

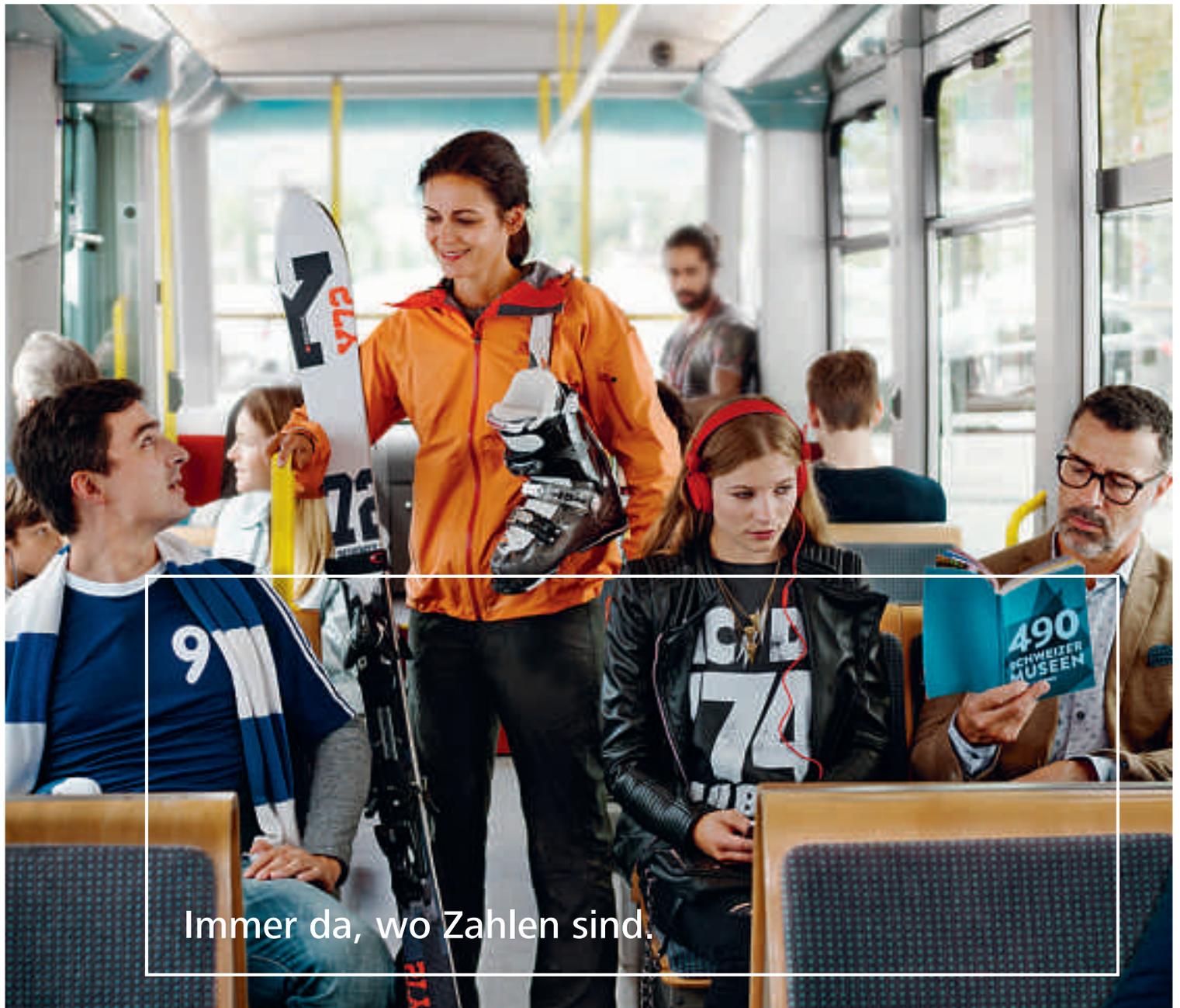


40 JAHRE
BERGLAUF

2017

CLUBHEFT
skiclub-hasle.ch

Rückblick & Ausblick | Impressionen | Berichte



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.



Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50 % Rabatt. Mehr erfahren unter:

raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN	4
GV BERICHT 2016	7
HERREN-FIS-RENNEN	9
CLUBRENNEN	11
NEUES CLUBDRESS	13
NACHTSLALOM BIOSPHÄREN-TROPHY	14
40. BERGLAUF HASLE-HEILIGKREUZ-FIRST	16
JUNIORENBERICHTE	19
JAHRESBERICHT ZSSV JUNIORENKADER	23
RÜCKBLICK PRÄSIDENT	24
JAHRESBERICHT JO HASLE	29
IMPRESSIONEN	30
GRAND PRIX MIGROS	32
SWISS SKI SUMMER TROPHY	34
SUMMER TROPHY SCHÜPFHEIM	35
JAHRESBERICHT LUSV-KADER	37
UNSERE ATHLETINNEN UND ATHLETEN	39
ERLEBNISBERICHT SKI WM ST. MORITZ	42
JAHRESPROGRAMM 2017/2018	45

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

ZUM LETZTEN MAL MÖCHTE ICH AUF EIN ABGELAUFENES VEREINSJAHR ZURÜCKBLICKEN. ES WAR EIN EREIGNISREICHES CLUBJAHR, WELCHES MIT VIELEN ERFOLGREICHEN ANLÄSSEN, ABER AUCH TRAUERIGEN MOMENTEN, WELCHE WIR AKZEPTIEREN MUSSTEN, ZU ENDE GING.

Mit der Zusage von Mark Wigger, meine Nachfolge zu übernehmen, ist für mich persönlich ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, kennt er doch alle Facetten rund um den Skisport und unseren Skiclub. Auch mit der Nachfolgelösung für Doris Wermelinger als Kassierin bin ich mehr als nur zufrieden. Ich bin überzeugt, dass der Skiclub auch weiterhin seine Anlässe sehr erfolgreich durchführen und die JO als «Motor» des Vereins gezielt fördern wird.

AUF FOLGENDE ANLÄSSE UND EREIGNISSE MÖCHTE ICH NOCHMALS KURZ ZURÜCKBLICKEN:

Am Freitag, 4. November 2016, fand die 86. ordentliche Generalversammlung im Kurhaus Heiligkreuz statt. Es ist das erste Mal, dass ich an dieser Stelle auf eine GV zurückschaue. Für mich persönlich war es die emotionalste Versammlung, welche ich in den letzten 22 Jahren geleitet habe. Die Gedanken waren bei unserem verstorbenen Kassier Cornel Tanner. Es war für mich und den Vorstand keine einfache Zeit.

An dieser Stelle möchte ich Doris Wermelinger einen grossen Dank aussprechen, dass sie sich bereit erklärt hat, unsere Vereinskasse vorübergehend zu betreuen, bis wir einen Nachfolger/eine Nachfolgerin gefunden haben.

Ende November 2016 durften wir als eigentliches «Geburtstagsgeschenk» unser neues Clubdress in Empfang nehmen. Dank der grosszügigen Unterstützung von verschiedenen Sponsoren konnten wir dieses Dress zu sehr vorteilhaften Konditionen an die Mitglieder abgeben. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Dress-Sponsoren für ihre Unterstützung herzlich bedanken. Den ganzen Winter hindurch haben wir viele Komplimente für unser neues Outfit erhalten. Etliche Skiclübler sowie die gesamte JO mit den Eltern und Trainern treten nun als Einheit auf und machen beste Werbung für unseren Skiclub. Dieses Bild ist auch für unsere Club-Sponsoren wichtig, sehen diese doch, was der Skiclub mit ihrem Engagement ausrichtet. Ich bin stolz, dass der Skiclub Hasle sich so präsentieren darf.

Am 27./28. Dezember 2016 waren die Herren-FIS-Rennen in Sörenberg auf der Ochsenweidpiste geplant. Leider konnten nun schon zum dritten Mal in Folge keine Rennen durchgeführt werden. Mit grosser Enttäuschung musste das OK diesen Anlass absagen. Unser Rennen wurde nun zum ersten Mal verlegt, nämlich ins Wallis nach Veysonnaz. Mit grossem Interesse erwarteten wir die Rückmeldung der Rennläufer und von Swiss Ski zu diesem Entscheid. Leider war die Teilnehmerzahl mit zirka 50 Startenden in Veysonnaz nicht sehr gross, aber der Wunsch, die Rennen wieder in Sörenberg durchzuführen, umso grösser. Mit Genugtuung haben die Skiclubs Hasle und Schüpfheim dieses Feedback entgegengenommen und nach kompetenter und offener Aufarbeitung unter der Leitung von OKP René Wicki beschlossen, auch weiterhin die Herren FIS-Rennen in Sörenberg zu planen und durchzuführen. Zu diesen FIS-Rennen und deren Absagen fanden auch Gespräche mit den Verantwortlichen der Bergbahnen statt. Bei diesen Sitzungen haben wir deutlich gespürt, dass die Rennen auch für die Bergbahnen ein wichtiger Anlass sind, den sie auch weiterhin unterstützen möchten.

Am Freitag, 16. Juni 2017, fand auf dem Tennisplatz des TC Entlebuch ein weiterer Tennis- und Grillplausch statt. Fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich angemeldet und diesem Event einen grossen Erfolg beschert. Die Verpflegung aus der «Tennisküche» klappte bestens. Jung und Alt spielten bis in die späten Abendstunden, mit- oder gegeneinander. Dieser Tennisplausch hat Potenzial und dürfte wieder mal zur Austragung kommen. An dieser Stelle möchte ich Hubert Emmenegger und seiner Mannschaft ein grosses Kompliment für die Organisation aussprechen.

Wie immer möchte ich mich auch bei unseren Haupt- und Nebensponsoren, Gönnern und Heftinserenten herzlich bedanken. In all den Jahren konnten der Vorstand und ich auf ein breit abgestütztes Sponsoring zählen. Diese Unterstützung ist auch eine Wertschätzung für die erbrachten Leistungen, welche der Skiclub über all die Jahre geliefert hat. Ohne diese hätte der Verein heute bestimmt ein anderes Gesicht und einige Anlässe könnten nicht mehr im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Ich hoffe sehr, dass die Sponsoren auch weiterhin Anlässe und Aktivitäten des Skiclubs unterstützen werden.

Ein grosses Dankeschön möchte ich den Helferinnen und Helfern aussprechen. Die ganzen Bemühungen wären umsonst, wenn der Vorstand nicht auf eure Unterstützung zählen könnte. Es braucht aber heute ein grösseres Engagement seitens des Vorstandes, um die jeweils benötigten Helferinnen und Helfer zu rekrutieren. Trotz dieser erschwerten Bedingungen kann der Verein weiterhin stolz sein auf den Teamgeist, mit welchem die Ski-

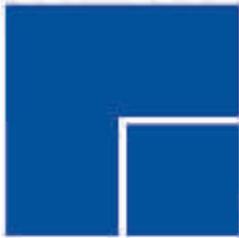
clubler/-innen an die Arbeit gehen. Euch allen gebührt ein grosses Dankeschön, verbunden mit der Hoffnung auf weitere Einsätze zugunsten des Skiclubs Hasle.

Mit der GV vom 3. November 2017 geht nun meine Zeit als Präsident des Skiclubs Hasle zu Ende. Meinem Nachfolger Mark Wigger wünsche ich die gleiche Unterstützung und Wertschätzung, die ich in all den Jahren vom Vorstand und den Clubmitgliedern erhalten habe. Nur mit diesem Rückhalt können er und der Vorstand weiterhin Anlässe in unterschiedlichsten Sportarten durchführen. Ich bleibe weiterhin mit dem Skiclub verbunden und werde, wenn dies gewünscht wird, meinem Nachfolger und dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nun wünsche ich allen Skiclüblerinnen und Skiclüblern eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Schnee für unseren geliebten Wintersport.

Hasle, im September 2017
Präsident, Walter Schaller





*Qualität
ist alles!*



R. Fischbacher AG
Metalle
8953 Dietikon

Hagackerstrasse 10
Telefon 044 740 59 00
Fax 044 740 00 19

www.fimet.ch
info@fimet.ch

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

PILACOM AG
Industriestrasse 14
6010 KRIENS
Tel. 041 311 13 13
Fax 041 311 13 14

**Ihr Spezialist
für Funk und Telepage**

**Offizieller
Vertriebspartner für:**

KENWOOD



SWISSPHONE



MOTOROLA

www.pilacom.ch

BEWEGTES JUBILÄUMSJAHR GEHT ZU ENDE

SKICLUB HASLE: 86. GENERALVERSAMMLUNG IM KURHAUS HEILIGKREUZ

MIT DER GENERALVERSAMMLUNG FAND
DAS JUBILÄUMSJAHR SEINEN
ABSCHLUSS. ES KONNTE AUF EINIGE
SCHÖNE ANLÄSSE IM VERGANGENEN
VEREINSJAHR ZURÜCKGEBLICHT WERDEN.

Am Freitag, 4. November, trafen sich rund 60 Mitglieder zur 86. Generalversammlung des Skiclubs Hasle im Kurhaus Heiligkreuz. Präsident Walter Schaller begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders auch die zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder.

RÜCKBLICK AUF DAS JUBILÄUMSJAHR

Im vergangenen Vereinsjahr konnte der Skiclub Hasle sein 85-jähriges Bestehen feiern. Es war ein bewegtes Vereinsjahr, wurden doch einige Anlässe zusätzlich zum normalen «Skiclubprogramm» durchgeführt. Im Clubheft, welches auf dieses Jahr hin etwas neu gestaltet wurde, konnten sich die Clubmitglieder bereits im Vorfeld der GV einen Überblick über das letzte Vereinsjahr verschaffen. Leider konnten die Herren-Fis-Rennen im letzten Dezember aufgrund des Schneemangels wieder nicht durchgeführt werden. Der Nachtslalom im März ging dann aber bei besten Bedingungen reibungslos über die Bühne. Im Juni fand die ZSSV-Delegiertenversammlung in Hasle statt. Dies war ein sehr gelungener Tag, welcher allen Beteiligten in bester Erinnerung bleibt. Die Schlagerparty im September bot eine würdige Geburtstagsfeier, wenn auch der Besucheraufmarsch etwas gering war. Beim



Präsident Walter Schaller mit den anwesenden Neumitgliedern v. l. Kilian Rölli, Judith Eicher, Lea Eicher, Christina und Alex Löttscher und dem neuen Vorstandsmitglied Markus Wigger. Auf dem Bild fehlen: Lorena Wigger, Jana Häfeli, Simona Chicevic und Nicolas Wisler.

gemütlichen Brunch auf der First ebenfalls im September konnten sich alle Clubmitglieder einmal verwöhnen lassen. Dies kam bei allen sehr gut an. Mit dem Berglauf Hasle-Heiligkreuz-First im Oktober, welcher mit vielen Teilnehmern sehr erfreulich war, neigte sich das Vereinsjahr langsam dem Ende entgegen.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Eine ganz besonders schwierige Situation erlebte der Verein vor einem Jahr kurz nach der letzten GV. Kassier Cornel Tanner verstarb für alle unerwartet rasch und hinterliess eine grosse Lücke im Vorstand und im ganzen Verein. Doris Wermelinger, welche früher bereits die Kasse führte, erklärte sich bereit, den Verein in dieser Situation zu unterstützen und übernahm wieder das Amt als Kassierin. Für dieses grosse Engagement wird Doris Wermelinger herzlich gedankt, es ist keineswegs selbstverständlich. Die Rechnung schloss dieses Jahr mit einem erfreulichen Gewinn ab, womit der Anschaffung des neuen Skidresses nichts im Wege steht. Ein grosser Dank geht an alle Sponsoren und Gönner, welche den Verein immer wieder grosszügig unterstützen. Zur Ergänzung des «Vorstandsteams» wurde Markus Wigger als Beisitzer mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt. Als begeisterter Skifahrer und mit seinen Kenntnissen im Rennsport wird er sich gut in diesem Gremium einbringen können. Neun Neumitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden und deren zehn verliessen den Verein, womit die Mitgliederzahl aber stabil bleibt.

AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE VEREINSJAHR

Corinne Wermelinger orientierte die Versammlung über das neue Clubdress, welches Anfang Dezember in Empfang genommen werden kann und den Verein auf der Piste sicher gut präsentieren wird. Weiter folgen mit den FIS-Rennen im Dezember und dem Nachtslalom im März zwei wichtige Anlässe. Im Juni wird der Tennisplausch im Farbschachen durchgeführt und im Oktober wird bereits der 40. Berglauf Hasle-Heiligkreuz-First stattfinden. Nach einem feinen Nachtessen aus der Kurhausküche und der obligaten Kaffeerunde ging eine gemütliche Generalversammlung zu Ende. (md)

Käsereiladen Mosigen

Andrea und Beat Koch
6163 Ebnet

Montag – Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr | Telefon 041 480 08 12

Bruno Stadelmann GmbH



Bauunternehmung
6166 Hasle/Heiligkreuz

Telefon 041 484 32 14

Fax 041 485 03 13

Natel 079 204 69 49

www.stadelmanngmbh.ch

E-Mail: bruno@stadelmanngmbh.ch

- Neu- und Umbauten
- Kundenmaureraufträge
- Kernbohrungen
- Gartengestaltungen
- Umgebungsgestaltung
- Verbundsteinbeläge
- Allg. Tiefbauarbeiten



**SÖRENBERG
BERGBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

Bergbahnen Sörenberg AG
Tel. +41 (0)41 488 21 21
www.soerenberg.ch

Ski-Spass auf
abwechslungsreichen Pisten

«WIR HABEN NICHTS UNVERSUCHT GELASSEN»

FLÜHLI: DIE HERREN-FIS-RENNEN IN SÖRENBERG SIND ABGESAGT

WEIL DIE NÖTIGEN PISTEN NICHT GENUG BESCHNEIT WERDEN KONNTEN UND WEIL DIE VORHANDENEN PISTEN FÜR DIE SKIGÄSTE GEÖFFNET BLEIBEN SOLLEN, SIND DIE FIS-RENNEN VOM 27. UND 28. DEZEMBER ABGESAGT.

OK-Präsident René Wicki ist enttäuscht, die Fis-Rennen in Sörenberg bereits zum dritten Mal in Folge absagen zu müssen. Auf Anfrage des EA erläutert er: «Auf der Ochsenweidpiste haben wir alles versucht. Durch die Wetterverhältnisse war es nicht möglich, sie genügend zu beschneien.»

Noch Anfang der Woche war das OK optimistisch, die Rennen durchführen zu können. «Durch die Wetterprognosen dachten wir, es bleibt kühl», erklärt der OK-Präsident. Doch dies habe sich am Sonntag geändert. Gemäss Wicki hätten vier bis fünf kalte Nächte ausgereicht, um eine gute Piste vorzubereiten. Auch aus dem Alternativplan, die Rennen von der Ochsenweid auf die AG1-Piste zu verlegen, wurde nichts, obwohl diese befahrbar ist. Der Grund: «Die Bergbahnen Sörenberg möchten über die Festtage verständlicherweise für ihre Kunden bei den derzeit wenigen verfügbaren Pistenkilometern einige Pisten offen halten. Hätten wir die Rennen dort durchgeführt, hätten wir damit zu viel blockiert», sagt Wicki.

AN SPONSOREN UND ATHLETEN DENKEN

Hat die erneute Absage Auswirkungen auf künftige Sponsoringbeiträge? «Wir sind auf viel Goodwill angewiesen, aber glücklicherweise haben wir sehr treue Sponsoren», freut sich Wicki. Dies liege daran, dass es ihnen in erster Linie um den Rennsport und nicht ums Geschäft gehe. Auch sehen sie, dass sich das OK für die Durchführung einsetze und an der Absage unverschuldet sei. Rückzieher habe es glücklicherweise aktuell nicht gegeben.

Neben den Sponsoren sei auch an die Athleten zu denken: «Bleibt die Durchführung in den kommenden Jahren immer unsicher, werden sich die Athleten wohl überlegen müssen, das Rennen ins persönliche Rennprogramm aufzunehmen.»

Das OK ist aber optimistisch: An eine grundsätzliche Absage der Fis-Rennen in Sörenberg will es nicht denken. «Wenn die Verhältnisse auch in den kommenden Jahren so bleiben, muss man die Rennen sicher überdenken. Ich bin mir aber sicher, dass es einfach eine Phase ist.»



LETZTES MAL OKP

René Wicki stand dieses Jahr das letzte Mal als OK-Präsident im Einsatz. Kommt angesichts dieses Abschlusses Enttäuschung auf? «In erster Linie bin ich der Veranstaltung wegen enttäuscht, nicht wegen mir. Aber natürlich wär es schön gewesen, nochmals ein Rennen durchzuführen», so Wicki. «Sowohl die Bergbahnen als auch die Organisatoren haben nichts unversucht gelassen – aber wenn das Wetter nicht mitspielt, ist das eben so.»



Alfred Zemp
Versicherungs-/Vorsorgeberater

**Wir sind in Ihrer Nähe.
Mit Kompetenz für
Versicherung und Vorsorge.**

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Sursee**

Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee
T 041 481 02 05, F 058 280 37 00
M 079 334 95 34, www.helvetia.ch

helvetia



Fit for the future.

Müller Martini – ein starker Partner der Druckbranche.

Mit Pioniergeist und Innovationskraft wurde das Familienunternehmen vom kleinen Handwerksbetrieb zu einem weltweit führenden Hersteller von Druckverarbeitungs-Systemen.

Tagtäglich lesen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt Zeitungen, Magazine, Kataloge, Romane und Schulbücher, die auf Müller Martini-Anlagen produziert werden.

MÜLLER MARTINI

Müller Martini Maschinen & Anlagen AG | Hasle | www.mullermartini.com/mf

Metall Service Menziken

klöckner & co multi metal distribution

LORENA WIGGER UND GABRIEL AREGGER SIND CLUBMEISTER 2017 CLUBRENNEN SKICLUB HASLE

AM SONNTAG, 5. MÄRZ 2017, FAND DAS
CLUBRENNEN DES SKICLUBS HASLE
IN DER OCHSENWEID STATT. BEI SONNEN-
SCHEIN UND AUF EINER PERFEKTEN
PISTE KONNTE DAS RENNEN REIBUNGSLOS
DURCHFÜHRT WERDEN.

Nach dem Mittag fanden sich rund 60 Fahrerinnen und Fahrer beim Startgelände in der Ochsenweid ein, um sich in zwei Läufen mit den anderen Skiclüblerinnen und Skiclüblern zu messen. Wie immer lancierten die JO-Kids das Rennen und somit auch die Duelle um die schnellsten Zeiten zwischen den Kindern und deren Müttern, Vätern oder Gottis und Göttis.



RANGVERKÜNDIGUNG IM HOTEL RISCHLI

Nach Rennschluss verschob sich die Skiclubfamilie ins Hotel Rischli, wo nach einer Stärkung aus der Küche schon bald die Rangverkündigung erfolgte. Bei den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in den Kategorien Kids Mädchen und Knaben, holten sich Noemi Bieri und Janis Duss den ersten Platz. In den Kategorien Animation Mädchen und Knaben konnten sich Selina Bieri und Lino Lustenberger durchsetzen und wurden mit den Goldmedaillen belohnt. Nora Böhnner entschied die Kategorie JO Mädchen für sich. Bei den JO Knaben konnte Julian Wermelinger den JO-Meistertitel vom letzten Jahr souverän verteidigen.

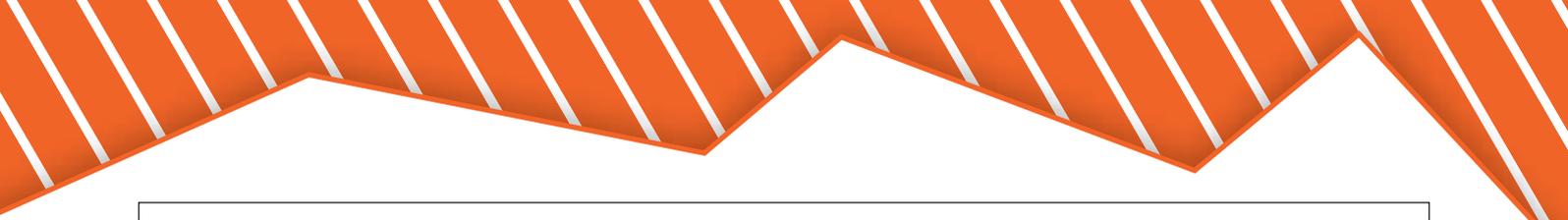


LORENA WIGGER UND GABRIEL AREGGER

Lorena Wigger und Gabriel Aregger konnten die Juniorinnen respektive Juniorenkategorie für sich entscheiden und holten sich mit ihren schnellen Zeiten sogleich die Clubmeistertitel 2017. Die beiden gehören dem ZSSV-Juniorinnen bzw. -Juniorenkader an und bestreiten FIS-Rennen, umso erfreulicher ist ihre Teilnahme am Clubrennen. Sie zeigen so die Verbundenheit mit ihrem Skiclub und werden von den Kids und Jugendlichen im Skiclub Hasle als Vorbilder wahrgenommen. Corinne Wermelinger gelang die schnellste Fahrt bei den Damen, bei den Herrenkategorien stellte Michel Bieri die Bestzeit auf. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clubrennens durften als Preis dieses Jahr eine Mütze entgegennehmen, welche perfekt zum neuen Skianzug passt. Nach der Rangverkündigung blieb noch Zeit für etwas Geselligkeit, bevor ein gelungener Tag dem Ende entgegenging.



Die Kategoriensieger mit der Clubmeisterin Lorena Wigger (hinten Mitte) und Clubmeister Gabriel Aregger (hinten 2. von rechts).



SFS unimarket



EINFACH SCHWUNGVOLL

WIR BRINGEN IHRE WERBUNG IN SCHWUNG.
LASSEN SIE SICH UNVERBINDLICH BERATEN.

Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
RUND UM KOMMUNIKATION

wirz-entlebuch.ch
041 480 17 81



SKICLUB HASLE, ZUM JUBILÄUM EIN NEUES CLUBDRESS

ZUM 85. GEBURTSTAG HAT SICH DER
SKICLUB HASLE SELBER EIN TOLLES
GESCHENK GEMACHT.

Mit der Anschaffung eines neuen Skianzuges, welcher den interessierten Clubmitgliedern zu besten Konditionen abgegeben werden konnte, wurden die Aktivitäten des Skiclubs Hasle im Jubiläumsjahr 2016 beendet. Folgende Dress-Sponsoren ermöglichten diese Anschaffung; Raiffeisen Bank im Entlebuch Geschäftsstelle Hasle, PK Bau AG Schüpfheim, Transport AG Entlebuch, Stöckli Swiss Sports AG Wolhusen. Der Skiclub Hasle bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung.



RAIFFEISEN



Der Skiclub Hasle im neuen Clubdress.

ZWEI TAGE, DREI RENNEN, VIELE TITEL

15. BIOSPHÄREN-WINTER-TROPHY UND ZSSV-MEISTERSCHAFTEN IN SÖRENBERG

AM WASSERFALLEN-DERBY, DEM SATURDAY-NIGHT-SLALOM UND DEM SÖRENBERGER SUPER-G WURDEN AM WOCHENENDE DIE ALPINEN ZSSV-MEISTERTITEL VERGEBEN. EINE DER ÜBERFLIEGERINNEN DES WOCHENENDES WAR DIE EINHEIMISCHE JANINE WICKI, DIE GLEICH DREI GOLDMEDAILLEN GEWANN.

Ein intensives Rennwochenende mit drei Rennen liegt hinter über 100 Rennfahrerinnen und Rennfahrern und aufgrund der frühlinghaften Pistenbedingungen auch hinter den Helfern der drei durchführenden Skiclubs.

Eröffnet wurde das Rennwochenende mit dem Wasserfallen-Derby des Skiclubs Reigoldswil. Dieser konzentrierte sich auf nur einen Riesenslalom, der nicht wie geplant im Rischli, sondern auf der Ochsenweidpiste ausgetragen wurde. ZSSV-Gold in dieser Disziplin holten sich die Sörenbergerin Janine Wicki, Stefan Briker vom SC Edelweiss-Bürglen, Carina Truttmann, Hochstuckli Sattel, und Andreas Schuler, SC Spiringen.

DER NACHWUCHS HILFT MIT

Auf der gleichen Piste wurde wenige Stunden später der Saturday-Night-Slalom ausgetragen. Wie die Athleten selbst feststellten, war es dem Skiclub Hasle gelungen, ein einwandfreies Rennen durchzuführen. Und auch Wettkampfleiter Michel Bieri war zufrieden: «Die Piste ist noch besser, als ich es erhofft hatte.» Bemerkenswert war beim Skiclub Hasle der Einsatz des clubeigenen Nachwuchses: Die Kids gingen ihren Eltern nicht nur beim Ausstecken oder Rutschen zur Hand, sondern zeigten als Vorfahrer auch, dass in einigen Jahren am Nachtslalom mit ihnen zu rechnen ist. Einziger Wermutstropfen für den durchführenden Skiclub Hasle: Clubmitglied Gabriel Aregger schied im zweiten Lauf aus, nachdem er einen guten ersten Durchgang gezeigt hatte. Über ZSSV-Gold freuten sich schliesslich mit Janine Wicki aus Sörenberg und Fabian Hug aus Malters zwei Fahrer aus der Region. In der Kategorie U21 gingen die Meistertitel wie am Nachmittag an Carina Truttmann und Andreas Schuler.



VIELE STUNDEN UND NOCH MEHR SALZ

Viel Zeit zum Feiern und Ausruhen blieb den Medaillengewinnern vom Samstag dann nicht. Am Sonntag stand mit dem Super-G das nächste Rennen auf dem Programm und erneut wurden ZSSV-Medaillen verteilt – im Super-G und in der Kombination. Ausserdem ging es darum, die Sieger der Biosphären-Winter-Trophy zu küren – jene Athleten, die alle drei Rennen bestritten hatten.

Wer sich letzte Woche auf Sörenbergs Skipisten umgeschaut hatte, der hatte mit Sicherheit an der Durchführung des traditionsreichen Super-G gezweifelt, der vom Hundsknubel bis hinunter ins Dorf führt. Doch der Skiclub Sörenberg machte es möglich – in vielen Stunden Arbeit und mit noch mehr Eimern Salz wurde die Originalstrecke schliesslich renntauglich gemacht.

GOLD FÜR WICKI UND AREGGER

Die schnellste Zeit des Tages stellte der Eggwiler Stefan Schneeberger auf, der den Super-G als einziger unter einer Minute und 40 Sekunden bewältigte. Er verdrängte Stefan Briker, Edelweiss Bürglen, auf den zweiten Platz. Briker aber sicherte sich die ZSSV-Goldmedaille im Super-G und

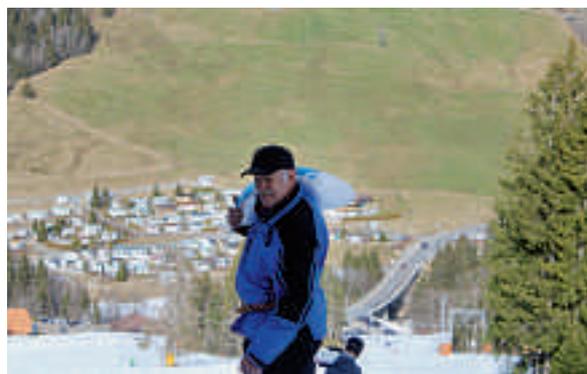


in der Kombination. Gabriel Aregger vom Skiclub Hasle freute sich im Super-G über ZSSV-Gold bei den Herren U21. Christine Zurfluh vom Skiclub Isenthal stellte im Super-G die Bestzeit der Damen auf und wurde ZSSV-Meisterin. Der Titel in der Kombination ging bei den Damen an die einheimische Janine Wicki. Die Goldmedaillen drei und vier gab es am Sonntag für Carina Truttmann, die bei den Damen U21 auch im Super-G und in der Kombination triumphierte.

Die Mannschaftswertung im Super-G ging an den Skiclub Malters, der den Wanderpreis behalten darf. In der Biosphären-Winter-Trophy siegten Janine Wicki und Stefan Schneeberger.

WENN DIE OBERSCHENKEL BRENNEN

Ganz am Ende der rund einstündigen Siegerehrung vom Sonntag wurden die Sieger des fünften Chnubu-Race gekürt, dem Super-G der nicht lizenzierten Athleten. Nicht nur für sie waren die 47 Tore eine echte Herausforderung. Denn ob lizenziert oder nicht, im Ziel klagten so einige Fahrer über brennende Oberschenkel und schweren Atem. Beim Chnubu-Race wusste vor allem der Sörenberger Julian Felder zu überzeugen, der nur wenige Sekunden auf Tagessieger Schneeberger verlor.



DURCH DEN NEBEL AUF DIE FIRST

LAUFSPORT: 40. BERGLAUF HASLE-HEILIGKREUZ-FIRST
MIT GESAMTHAFT 142 TEILNEHMERN

ZUM 40. MAL WURDE AM SONNTAG DER VOM SKICLUB HASLE ORGANISIERTE TRADITIONELLE BERGLAUF VON HASLE ÜBER HEILIGKREUZ HINAUF AUF DIE FIRST DURCHGEFÜHRT. UELI SCHNIDER AUS FLÜHLI BEI DEN MÄNNERN SOWIE SOFIE KREHL AUS BOLSTERLANG, DEUTSCHLAND, BEI DEN FRAUEN HOLTEN SICH DIE TAGESSIEGE. BEEINDRUCKEND IST AUCH DIE TEILNAHME VON WERNER BLEICHER AUS BAAR. DER HEUTE 85-JÄHRIGE ABSOLVIERT DEN ERSTEN BERGLAUF VOR 40 JAHREN UND LIESS ES SICH NICHT NEHMEN, ZUM JUBILÄUM NOCHMALS ANZUTRETEN.

Pünktlich zum Beginn des Monats Oktober legte sich am Sonntagmorgen eine herbstliche Stimmung über das Tal – die Temperaturen sanken auf der First, wohl auch dank des dichten Nebels, unter die Zehn-Grad-Marke. Nichtsdestotrotz starteten 142 motivierte Läufer und Läuferinnen von Hasle in Richtung Heiligkreuz hinauf zum Berghaus First. Gestartet wurde wie bis anhin in den Kategorien Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren sowie Nordic Walking, welche den traditionellen achtkilometer-langen Berglauf über 710 Höhenmeter absolvierten. Die Youngsters in den Kategorien U12 und U14 liefen in einer etwas kürzeren Version ab Heiligkreuz auf die 1431 Meter über Meer gelegene First.

SCHNIDER SETZTE SICH DURCH

Nach dem Startschuss um 10.30 Uhr im Oberdorf in Hasle setzte sich bei den Herren schon bald eine Favoritengruppe ab. Titelverteidiger Remo Betschart sowie Ueli Schnider und Martin Lustenberger schenkten sich bis ins Heiligkreuz nichts, bis Ueli Schnider sich im letzten Teil absetzen konnte und das Ziel mit einer Zeit von 38.40 Minuten als Tagessieger erreichte. Mit der Zeit unter 40 Minuten und dem Sieg hat Schnider sein persönlich gesetztes Ziel erreicht und schliesst damit die intensive Vorbereitung für die Wintersaison ab.

FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE GEFIEL

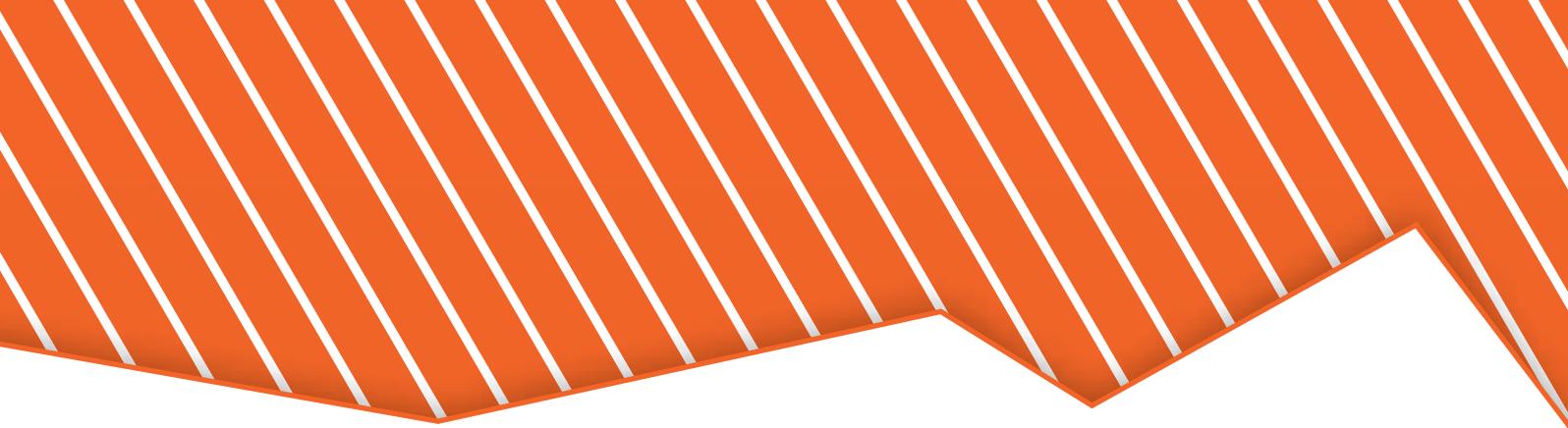
Bei den Damen konnte sich Sofie Krehl aus Bolsterlang, Deutschland, bei ihrer ersten Teilnahme in Hasle klar durchsetzen. Sie erreichte das Ziel mit über drei Minuten Vorsprung auf die Zweite Edith Steinmann, welche den Titel im letzten Jahr gewonnen hatte, und erkämpfte sich damit auch den Tagessieg. Die aus dem Allgäu stammende Krehl freute sich nach dem Lauf über den Erfolg: «Die Strecke war toll und die Atmosphäre hier ist sehr familiär.»

Auch die jüngsten Läufer in der Kategorie U12 und U14 zeigten, wie schnell sie auf ihren Beinen unterwegs sind. Der Tagessieger in dieser Kategorie war Julian Emmenegger mit Jahrgang 2005 aus Flüfli. Er bezwang die Strecke vom Heiligkreuz auf die First in nur 16 Minuten und neun Sekunden.

40 JAHRE BERGLAUF

Genau am gleichen Tag vor 40 Jahren, am 1. Oktober 1977, machten sich rund 70 Läufer auf, um den ersten Berglauf von Hasle auf die First zu absolvieren. Unter ihnen war auch der heute 85-jährige Werner Bleicher aus Baar. Er liess es sich nicht nehmen, zum 40-Jahr-Jubiläum die Laufschuhe hervorzuholen und nochmals in Hasle anzutreten. Mit einer Zeit von 1.29.26 erreichte der aktive Senior das Ziel und freute sich, dass er den Berglauf ein weiteres Mal laufen konnte – dieser habe schliesslich lange Zeit in seiner Laufkarriere einen festen Platz im Terminkalender gehabt und sei damit schon fast Tradition.







Metalotechnik AG

Feldmattstrasse 17
6032 Emmen



PK BAU AG

BAUUNTERNEHMUNG
Bahnhofstrasse 6, 6170 Schüpfheim

Telefon 041 484 25 55

www.pkbau.com



Innovatives aus Holz

VERPACKUNGSSYSTEME

INNENAUSBAU

Kistag Dekopack AG
Telefon 041 485 70 00

Industriestrasse 10
Fax 041 485 70 01

6170 Schüpfheim
www.kistag.ch

JUNIORENBERICHTE

ÜBER DIE SAISON 2016/2017

AREGGER SILVAN



Adresse: Oberdorf 16, Hasle
Geburtsdatum: 29.2.1996
Kaderzugehörigkeit: SAS Zürich
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Dalbello
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Gabel

Da ich im letzten Herbst mit dem Wirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen begonnen habe, musste ich auch mein Skitraining und den Saisonaufbau grundlegend anpassen. Das Skitraining hat sich insofern verändert, dass ich neu nicht mehr mit den regionalen Verbänden, sondern mit dem gesamtschweizerisch organisierten SAS (Schweizerischer Akademischer Skiclub) trainiere. Die Gründe für meinen Beitritt beim SAS sind einerseits, dass ich dort eine höhere Flexibilität bezüglich Trainings antreffe und andererseits auch während der Saison eine eigenständigere Rennplanung möglich ist. Dies ist insofern hilfreich, da ich beim Studium zeitlich stark ausgelastete Perioden habe, welche kaum Skitage zulassen. Dafür kommen auch wieder Wochen, in denen man kaum belastet ist, was für Trainings und Rennen genutzt werden kann.

Der Umzug nach St. Gallen hatte vor allem im Winter oftmals längere Anreisen zur Folge, da ich öfters Rennen in Italien und Frankreich bestritt. Im Herbst hingegen kam mir das Wohnen in St. Gallen sogar teilweise entgegen, da der SAS viele Skikurse auf den Österreicher Gletschern organisierte.

Das erste Studienjahr war eher intensiv, weshalb ich das Herbsttraining schlanker gestalten musste. Dies merkte ich dann auch bei den ersten Rennen Ende November, als gleich sehr schwierige und eisige Verhältnisse anzutreffen



waren und ich keine zählbaren Resultate einfahren konnte. Da anschliessend fürs Studium noch Arbeiten zu verfassen waren und dann die ersten Semesterprüfungen anstanden, musste ich bis Anfang Februar pausieren. Nach überstandenen Prüfungen nahm ich dann im Februar das Training wieder auf und war zumindest im Slalom schnell auf einem ansprechenden Niveau. Dies konnte ich auch gleich in einigen Wettkämpfen abrufen. Im Riesenslalom hatte ich den ganzen Winter keine Trainings mehr und war dementsprechend auch kaum an Rennen. Die Höhepunkte waren sicherlich die Podiumsplatzierung bei einem CIT-FIS Rennen in Frankreich und das Verbessern der Slalom FIS-Punkte auf ein Niveau, von dem aus die Qualifikation für die Universiade (Olympiade der Studenten) 2019 im realistischen Bereich liegt.

AREGGER GABRIEL



Adresse: Oberdorf 16, Hasle
Geburtsdatum: 23.6.1997
Kaderzugehörigkeit: ZSSV-Junioren
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Salomon
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Gabel/Komperdell

Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss im Sommer konnte ich mich voll auf den Sport konzentrieren. Das heisst, die Schulblöcke fielen weg und ich konnte die ganze Vorbereitung durchziehen. Doch auch bei der Arbeit hat sich einiges verändert. Ich musste mit mehr Verantwortung umgehen, was auch wieder mit mehr Belastung verbunden war. Trotzdem fühlte ich mich im November bereit für die Saison, und die Rennen konnten kommen.



Meine Erwartungen an mich selbst waren zu Beginn der Saison bereits hoch. Sie wurden aber auch nicht enttäuscht. Ende November bin ich in Arosa bereits meine mit Abstand besten Riesen gefahren. Ich versuchte, so weiter zu machen, doch es kam anders. Oft hatte ich gute Fahrten, habe aber mit grossen Fehlern das Rennen verloren. Oder ich bin ohne grosse Fehler ins Ziel gekommen, aber mit einer langsamen Zeit. So hat sich das mehr oder weniger die ganze Saison weitergezogen.

Insgesamt war es also ein ziemlich schlechter Winter. Aber ich muss inzwischen sagen, dass es für mich ein wichtiges Jahr war. Ich habe sehr viele Erfahrungen sammeln können und weiss jetzt viel besser, was wirklich wichtig ist, damit ich schnell Skifahren kann. Das fängt beim Training an. Was man trainiert, wie viel und wann. Weiter geht es bei der Erholung. Es ist extrem wichtig, dass man jedes Mal, wenn man auf den Skis steht, fit und erholt ist. Wenn der Körper nicht fit ist, funktioniert es meistens auch im Kopf nicht und dann ist es nicht möglich, gute Rennen zu fahren. Ich glaube aber, das Wichtigste ist die Bereitschaft, alles zu machen, um im Winter zu den Schnellsten zu gehören.

NOAH KÄCH

Adresse: Kreuzbergstrasse 33, Dagmersellen

Geburtsdatum: 9.7.1997

Kaderzugehörigkeit: Skicross C-Kader

Skimarke: Stöckli

Schuhe: Atomic

Bindung: Salomon

Helm: Poc

Stöcke: Komperdell

Meine Saison 16/17 lässt sich am besten mit ein paar Bildern beschreiben. Ich habe letztes Jahr auf Skicross gewechselt, was bedeutet, dass für mich alles relativ neu war. Die Stimmung am Start war etwas lockerer, die Strecken waren abwechslungsreicher und das Kopf-an-Kopf-Rennen liess das Adrenalinlevel etwas höher steigen. Speziell war diese Saison für mich auch, weil ich neben meiner Europacup-Saison auch an der Universiade in Kasachstan und der Junioren-WM antreten durfte. Ich hoffe, der nächste Winter bietet wieder solch spannende Chancen.



LORENA WIGGER



Adresse: Feld 26, Hasle
Geburtsdatum: 31.8.2000
Kaderzugehörigkeit: ZSSV-Juniorinnen
Skimarke: Rossignol
Schuhe: Rossignol
Bindung: Look
Helm: POC
Stöcke: Komperdell

Mein Rückblick auf die letzte Saison fällt schon eher enttäuschend aus. Nach den vielen Veränderungen im Team mit dem neuen Trainer, sind wir etwas verspätet und wie man bald feststellte auch im Konditionsbereich nicht ganz auf der Höhe, in die Saison gestartet. Die Ski-trainings im Herbst waren in Ordnung. Wir konnten uns verschiedentlich dem NLZ Mitte anschliessen und so ein paar gute Vergleiche erhalten. Mitte November startete ich dann in Zinal in mein erstes FIS-Rennen. Bei diesem Riesenslalom war die ganze Schweizer Elite am Start, womit der Rückstand auf die Schnellsten doch beträchtlich war. Am zweiten Tag und den darauffolgenden Rennen, konnte ich den Rückstand auf die Schnellsten reduzieren und so ein paar erste gute FIS-Punkte sammeln. Anfang Dezember standen dann wiederum in Zinal die ersten Speed-Rennen auf dem Programm. Leider hatte ich beim ersten Super-G einen folgenschweren Sturz zu beklagen. Nach diversen Untersuchungen wurde eine kleine Zerrung des Kreuzbandes, Beschädigung am Meniskus, eine Hüftprellung und eine Hirnerschütterung diagnostiziert. Es war anfänglich die Rede von sechs bis acht Wochen Skipause. Grosses Glück hatte ich, dass nach einer weiteren MRI-Untersuchung bestätigt wurde, dass das Kreuzband nicht gerissen war. Somit wurde eine Operation ausgeschlossen. Mit Physiotherapie und verschiedenen Aufbaumassnahmen wollte ich schnell wieder zurück in die Saison, was aber nach ersten Schneetrainings mit Schmerzen im Knie verhindert wurde. So zog sich dieser Unfall dahin, bis wir gemeinsam entschieden, die Saison komplett abzubrechen.

Aufbau Sommer 17

Schon kurz nach der Saison wurde bekannt, dass wieder ein Trainerwechsel anstand. Nachdem auch die Kaderplanung abgeschlossen war, organisierte unser neuer Trainer Tom Sumi zusammen mit dem Junioren-Kader ein Kondi-



Aufbautraining in Tenero. Da hatten wir die Möglichkeit, neben vier Tagen harten Trainings uns gegenseitig kennenzulernen. Anschliessend hatten am Start-UP des ZSSV auch die Eltern die Gelegenheit, Tom kennenzulernen und sich vom strukturierten Trainingsaufbau und seiner Organisation zu überzeugen. Bereits Mitte Juni fand der erste Skikurs in Zermatt statt, wobei vor allem Materialtests mit Techniktraining und Einheiten von Kondi-Training auf dem

Programm standen. Ebenso fand ein Wechsel beim SSS Schüpflheim statt, womit neu Nadja Vogel uns im Konditionstraining betreut. Über den Sommer haben wir viel in die Kondition und gezielten Kraftaufbau investiert. Ab Mitte Juli haben wir die Gletschert Trainings in Zermatt begonnen, wobei wir bereits ein paar gute Trainingstage absolvieren konnten.



Ausblick Saison 17/18

Nach dem letzten Winter musste ich unschwer feststellen, dass die Gesundheit das Wichtigste ist, um erfolgreich sein zu können. Im Moment fühle ich mich gesundheitlich topfit und ich konnte im Kraft- und Kondi-Bereich sehr gut arbeiten. Im Team mit unserem Trainer Tom fühle ich mich sehr wohl, die Gruppe auch mit den neuen, jüngeren Athletinnen stimmt. Somit steige ich voll motiviert in die nächste Trainingsphase und bin überzeugt, dass mit einer guten Grundlage und körperlichen Verfassung die Voraussetzung für eine gute Saison geschaffen wird.

Mein Ziel ist natürlich, den Schritt ins nächst höhere Kader (NLZ) zu schaffen, ohne mich aber mit unnötigem Druck zu belasten. Mein grösster Wunsch ist es, einfach befreit Ski zu fahren, diesen wunderschönen Sport mit aller Leidenschaft auszuführen und zu geniessen.



*Das Türenwerk
im Entlebuch*

www.entla.ch

Transport AG Entlebuch

www.transentlebuch.ch

Wir bewegen für Sie
Wir entsorgen für Sie



NUSSBAUM_{RN}

HERZLICHEN DANK AN ALLE SPONSOREN!

JAHRESBERICHT ZSSV JUNIORENKADER

DIE SAISON 2016/17

DAS JUNIOREN-TEAM UMFASSTE IN
DIESEM JAHR SOWOHL BEI DEN JUNIO-
RINNEN ALS AUCH BEI DEN JUNIOREN
JE NEUN ATHLETINNEN UND ATHLETEN.

Nach dem ersten Kennenlernen während des Start-Ups am 4. Juni 2016 nahmen beide Kader ihr Konditionstraining auf, um eine erste Basis zu schaffen. So gerüstet konnten die ersten Skitrainings im Juni erfolgreich in Angriff genommen werden. Im Juli wurde nochmals intensiv an der Kondition gearbeitet, während dann ab August die Gletschertrainings im Vordergrund standen. Bei den Juniorinnen standen ausserdem Leistungstests auf dem Programm, die für jede Athletin einen individuell angepassten Kraft- und Konditionsplan ermöglicht haben. Die Herren absolvierten mehrere Einheiten mit dem bekannten Kondi-Trainer Alessandro Schiasselloni aus Italien.

Die Skitage auf dem Gletscher waren sehr intensiv und unsere Athletinnen und Athleten wurden in allen Disziplinen betreut und gefordert. Das Skitraining während der Vorbereitungszeit wurde hauptsächlich gemeinsam auf dem Stilsfer Joch absolviert. Auf diese Weise konnten die Synergien optimal genutzt werden. Die Juniorinnen nutzten die Möglichkeit, zusammen mit dem Damen-Team des NLZ Mitte in Saas Fee zu trainieren. Bei den Zeitläufen konnten die Athletinnen sehr gute Trainingsergebnisse erzielen, was für einen Motivationsschub sorgte und die Vorfreude auf die kommenden Wettkämpfe steigerte.

Noch bis Mitte November wurde, unter anderem während dem gemeinsamen Lager in Sulden, an den letzten Feinheiten geschliffen, bevor dann mit den ersten FIS-Rennen der Startschuss für die Wettkampfsaison fiel. Zwischen den FIS-Rennen wurden immer wieder Trainingstage in den Zentralschweizer Skigebieten Engelberg, Meiringen-Hasliberg, Stoos, Hoch-Ybrig und Sörenberg eingeschoben und man bereitete sich punktuell auf weitere Einsätze vor.

Nun müssen wir leider Peter Höss und Curdin Godli aus unserem Team verabschieden, die ab der kommenden Saison nicht mehr als ZSSV-Trainer tätig sein werden. Wir danken Peter und Curdin für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Ausserdem gilt ein grosses Dankeschön den Sponsoren und allen Eltern, die stets unterstützend zur Seite stehen und helfen, unsere Träume verwirklichen zu können. Ohne ihre Mithilfe wäre das ZSSV-Junioeren-Alpin-Kader nicht das, welches es heute ist. Igi Zopp/Peter Höss



Die ZSSV-Junioeren im Schneetraining.
Dritter von links Gabriel Aregger.



Die Juniorinnen auf dem Stelvio. Ganz links Lorena Wigger.

PERSÖNLICHER RÜCKBLICK AUF 22 JAHRE ALS PRÄSIDENT DES SKICLUBS HASLE

GERNE MÖCHTE ICH AN DIESER STELLE EINEN KURZEN RÜCK- SOWIE AUSBLICK ÜBER UNSERE ANLÄSSE UND DAS CLUBLEBEN VORNEHMEN. DIES SIND REIN PERSÖNLICHE EINDRÜCKE, WELCHE ICH IN DIESER ZEITSPANNE ERLEBT HABE.

Mit der 87. ordentlichen GV des Skiclubs Hasle vom 3. November 2017 geht meine Präsidentschaft nach 22 Jahren zu Ende. In dieser Zeit habe ich grossartige Menschen kennengelernt und viele Freundschaften geschlossen. Ich konnte die gesamte Spannweite der Aktivitäten unseres Skiclubs, von der JO über den Berglauf bis zu den FIS-Rennen, mitgestalten. Dafür bin ich sehr dankbar. In dieser Zeit habe ich meiner Familie gewollt oder ungewollt auch einiges zugemutet. Meine Frau Patricia sowie die Söhne Dario und Nicola haben 22 Jahre miterlebt, wie ich unseren Verein zusammen mit dem Vorstand mitgeprägt habe. Meiner Familie möchte ich für die unzähligen Diskussionen, welche wir zu Hause geführt haben, herzlich danken. Sie haben indirekt auch einiges zum Gelingen des Clublebens beigetragen. Ohne ein gutes familiäres Umfeld wäre dies schlicht nicht möglich gewesen.

JO: Was unter meinem Vorgänger Lorenz Aregger und dem damaligen Leiterteam aufgebaut wurde, ist in den letzten Jahren zu einem Vorzeige-Objekt geworden. Alles, was zu

einer erfolgreichen JO führen kann, haben wir ausprobiert und, wenn es gut war, auch umgesetzt. Ein für mich nicht einfacher, aber für die Entwicklung der JO wichtiger Entscheid war die Verlegung des Trainingsgeländes vom Heiligkreuz nach Sörenberg. Mit der gewonnenen Schneesicherheit ging es sofort steil aufwärts und die JO Hasle entwickelte sich zu einer erfolgreichen Truppe. Die JO-Ausflüge an ganz unterschiedliche Orte in der näheren und weiteren Umgebung bleiben mir für immer in bester Erinnerung. Ich könnte hier von vielen herrlichen Erlebnissen berichten, von denen die Betroffenen auch heute, Jahre später, noch erzählen und darüber schmunzeln. Ob klettern in der Halle, inlineskaten nach Schüpflheim, schwimmen in der Emme und vieles mehr, all diese Aktivitäten werden in der JO organisiert und durchgeführt. Unsere JO geniesst heute einen tollen Ruf in





unserer Region. Wenn es gelingt, immer wieder motivierte Leiterinnen und Leiter sowie engagierte Eltern zu finden, bin ich überzeugt, dass die JO Hasle auch in Zukunft erfolgreich unterwegs sein wird.

Clubrennen: Dieser Anlass ist für mich persönlich immer ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Am Anfang noch auf dem Firshang, später dann auf der Ochsenweid, fanden viele spannende Rennen statt. Selber konnte ich mich 2012 als Clubmeister feiern lassen. Verschiedene glückliche Umstände machten es mir möglich, diesen Meistertitel zu holen. Seit ein paar Jahren wird der Clubmeister in zwei RS-Läufen erkoren. Der Wettkampf, familienintern oder unter Kollegen, spornt immer wieder alle an, mitzumachen, und die vorher aufgestellten «Prognosen» zu bestätigen. Für unseren Verein ist ein interner sportlicher Wettkampf wichtig, zeigt er doch, wofür unser Skiclub einsteht, nämlich für den Skisport und die Jugendförderung.

Heiligkreuz RS / Nachtslalom: 1952 fand auf dem Firshang der erste Heiligkreuz-Riesenslalom statt. Dieses Rennen wurde übrigens bis 1961 von einem eigenen OK geplant und durchgeführt. Dank dem Gelände des Firshanges entwickelte sich dieses Rennen sehr schnell zu einem Klassiker der regionalen Skirennen. 1966 wurde mit 361 Startenden auch teilnehmermässig der Höhepunkt erreicht. In diesem Jahr war der Gewinner bei den Junioren mit zweitbesten Tageszeit ein gewisser Bernhard Russi vom Skiclub Andermatt. Viele weitere grosse Namen, auch vom Skiclub Hasle, sind auf der Liste der Wanderpreisgewinner eingetragen. In den folgenden Jahren musste der Heiligkreuz-RS wegen Schneemangel vermehrt abgesagt werden. Ab der Saison 2001/2002 fand kein Heiligkreuz-RS mehr statt. An Stelle dieses traditionellen Regionalrennens wurde erstmals ein Nachtslalom auf der Ochsenweid in Sörenberg durch-



geführt. Diesem Ortswechsel gingen intensive Diskussionen innerhalb und ausserhalb des Vorstandes voraus. Aus heutiger Sicht war dieser Entscheid sehr wichtig und richtig. Mittlerweile ist der Nachtslalom, eingebunden in die Biosphären-Winter-Trophy, der wohl erfolgreichste Regional-Slalom (bezüglich Teilnehmerzahlen) in der ganzen Schweiz. Etlliche Male organisierte der Skiclub auch die ZSSV-Meisterschaften. Diese wurden am Anfang auf Heiligkreuz, in Marbach oder schlussendlich in Sörenberg durchgeführt. Die letzten ZSSV-Meisterschaften fanden übrigens am 11. März 2017 auf der Ochsenweid statt. Daneben waren sicher die Schweizermeisterschaften des Schweizerischen Katholischen Turn- und Sportverbandes, kurz SKTSV, welche vom 23. bis 24. Januar 1999 stattfanden, ein Höhepunkt in meiner Präsidentschaft. Persönlich habe ich bei diesem Anlass viel über die Rennorganisation gelernt.



Berglauf: Unser Berglauf Hasle–Heiligkreuz–First gehört zu den ältesten in der Zentralschweiz. In diesem Jahr findet der Lauf bereits zum 40. Mal statt. Viel wurde über diesen Lauf schon gesprochen, er stand auch schon kurz vor dem Aus. Immer wieder haben wir uns im Vorstand durchgerungen und diesen Lauf weiter am Leben erhalten. Heute sind die Zweifel verschwunden. Der Berglauf ist bestens verankert und nicht mehr wegzudenken. Ob Schnee oder Regen, Sonne oder Nebel, nichts kann die Läufer­schar von ihrem Ziel abbringen, in möglichst kurzer Zeit auf die First zu rennen. Ich bewundere diese Sportler. Mit der Einführung einer U12 Kategorie ab Heiligkreuz haben wir ein Bedürfnis der Jugendlichen aufgenommen und diese wieder an den Start gebracht. Der 26. Berglauf vom 5.10.2003 war für mich der spektakulärste. An diesem Morgen mussten wir den Lauf wegen zirka 30 cm Schnee auf der First verkürzen und das Ziel auf Heiligkreuz einrichten. Im damaligen Jahresbericht schrieb ich Folgendes: «Ein perfektes Zusammenspiel von Organisation und Improvisation machte es möglich, dass wir pünktlich um 10.30 Uhr starten konnten. An diesem Morgen haben wir gezeigt, zu was wir fähig sind, wenn es «brennt».»

Was es nicht mehr gibt: In meinen ersten Amtsjahren war das Skiclub-Lotto ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Der Aufwand stand gegenüber dem Ertrag in einem guten Verhältnis. Mit der Zeit liess das Interesse aber merklich nach und das Lotto wurde schliesslich

nicht mehr durchgeführt. Auf Initiative einiger Mitglieder fanden ein paar Mal Clubwanderungen in der näheren Umgebung statt. Es waren immer gesellige Anlässe. Eigentlich schade, dass es diese Ausflüge nicht mehr gibt. Sicher ein gutes halbes Dutzend Mal startete der Skiclub Hasle bei den Bankverein-Open, welche als eigentliche Clubmeisterschaften angesehen wurden. Mit unseren damaligen Zugpferden Lorenz und Manfred Aregger sowie Michel Bieri erkämpfte sich der Skiclub tolle Resultate. Nach der Fusion zwischen dem Bankverein und der Bankgesellschaft zur UBS wurde dieser Anlass leider abgeschafft. Persönlich finde ich es wichtig, Anlässe auch zu hinterfragen und diese, wenn nötig, aus dem Vereinskalendar zu streichen.

Was dazugekommen ist: Wichtige Anlässe für den Skiclub sind die Herren-FIS-Rennen in Sörenberg. Der erste Einsatz unter OKP Adolf Felder und Rennleiter Röby Portmann fand vom 26. bis 28. Dezember 1999 statt. Am Anfang als Mithilfe



gedacht, belegen die Hasler Skiclübler mittlerweile 50 Prozent der Plätze im engeren OK und besetzen wichtige Funktionen am Renntag. Auch die Einnahmen aus dem FIS-Rennen haben sich erfreulich entwickelt. In den letzten Jahren sind Anlässe wie der Tennisplausch, Ausflüge in andere Skigebiete und weitere gute Events dazugekommen. Das Vereinsleben hat sich den sich ändernden Gegebenheiten immer wieder angepasst. Dies ist ein wichtiger Faktor, weshalb unser Skiclub auch in der heutigen Zeit erfolgreich bestehen kann. Mein persönlicher Höhepunkt war im Jahr 2010 das erstmalige Erscheinen unseres Clubheftes. Mit diesem Heft ging für mich ein Traum in Erfüllung, war es nun doch möglich, das Clubleben allen Mitgliedern näherzubringen und die Aktivitäten auch unseren Sponsoren besser aufzuzeigen. Für das Heft durften der Vorstand und ich über die Jahre viel Lob und Anerkennung entgegennehmen.

Vorstand: Der wohl wichtigste Grund, dass ich 22 Jahre als Präsident tätig war, ist die freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand. Ich fühlte mich jederzeit aufgehoben und spürte immer die Unterstützung des ganzen Vorstandes und des Vereins. Nur so war es möglich, neue Ideen

anzugehen und diese dann auch umzusetzen. Nie in all den Jahren haben wir eine Charge unbesetzt gehabt. Motivierte Menschen kamen und wurden wieder von ebensolchen abgelöst. Ich habe viele intensive Diskussionen miterlebt, in welchen der Vorstand sich immer zum Wohle des Skiclubs entschieden hat. Oft waren die Traktanden zügig besprochen, das weitere Vorgehen definiert. Erst jetzt ging die Sitzung so richtig los. Start um 20.00 Uhr, Ende um 10.00 Uhr am nächsten Tag, das kam vor. Alle, welche mit mir im Vorstand tätig waren oder noch sind, investieren sehr viel Zeit und Herzblut für den Skiclub. Dies wird es auch in Zukunft brauchen, da die Herausforderungen für den Skiclub Hasle nicht einfacher werden. Ich wünsche meinem Nachfolger und dem gesamten Vorstand ein offenes Ohr für Veränderungen und hoffe, dass die Mitglieder die Aktivitäten des Vorstandes mittragen und auch weiterhin Helfereinsätze für den Skiclub leisten werden.

Nun wünsche ich allen Skiclüblerinnen und Skiclüblern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hasle, im September 2017
Präsident, Walter Schaller



bucher hasle
bucher-hasle.ch



starten statt warten...



DER NEUE MOKKA X

- » Intelligenter 4x4-Antrieb jetzt auch mit Automatik
- » 30% hellere Sicht dank innovativer LED-Scheinwerfer*
- » Front-Kollisionswarner
- » OPEL OnStar mit automatischer Unfallhilfe

Mit den Innovationen der Oberklasse.

*LED-Technologie leuchtet 30% heller als Halogen.

www.opel.ch



Garage E. Bieri AG | 6162 Entlebuch | Telefon: 041 480 13 87



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Sacha Achermann, Agenturleiter, T 041 485 70 66, sacha.achermann@mobiliar.ch.
Zuständig für das Gebiet: Ebnet, Entlebuch, Finsterwald und Hasle.

Generalagentur
Willisau-Entlebuch
mobiliar.ch

Agentur Schüpfheim
Hauptstrasse 1
6170 Schüpfheim
T 041 485 70 60

die Mobiliar

001488

NACH GUTER TRAININGSVORBEREITUNG VIELE ERFOLGE GEFEIERT.

Die Konditionstrainings vom Freitagabend im Farbschachen fanden wie gewohnt ab Mitte Mai statt. Das abwechslungsreiche Training in der Halle oder im Freien ist bei den jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern sehr beliebt. Gleichzeitig ist das auch als Vorbereitung für die Swiss Ski Sommertrophy, wo wir immer auch mit drei bis vier Teams teilnehmen. (Dazu gibt es im Heft einen speziellen Beitrag.)

Ende November, Anfang Dezember fuhren wir zu den ersten Techniktrainings vier Mal nach Andermatt, wo wir sehr gute Schneebedingungen antrafen. Im Entlebuch mussten wir leider lange auf den Schnee warten. Die Kinderskirennen auf der Marbachegg vom 2. Januar wurden auf einen späteren Termin verschoben.

Das Biosphären-Animationsrennen vom Skiclub Flüfli konnte dann in Sörenberg durchgeführt werden. Die Kinder konnten die Saison schon mit sehr guten Resultaten beginnen. So fuhren Noemi Bieri und Jonas Koch zwei Podestplätze heraus. Selina Bieri, Mischa Zemp, Lino Lustenberger und Pascal Mahler erreichten Ränge in den ersten fünf ihrer Kategorie.

Am 21. Januar wurde das Kinderskirennen in Marbach nachgeholt. Viele Spitzenplatzierungen gab es für den Skiclub Hasle; Jonas Koch gewann beide Rennen, Marc Lustenberger wurde Zweiter. Dritte Ränge gab es für Lino Lustenberger, Rahel Eicher und Janis Duss. Auch Mischa Zemp, Selina Bieri, Noemi Bieri, Julian Wermelinger und Eugene Chicevic erreichten Platzierungen knapp hinter dem Podest.

Eine Woche später an den LUSV-Meisterschaften erreichten die Hasler Kids wieder haufenweise tolle Resultate. Folgende Rennfahrerinnen und Rennfahrer fuhren auf einen Podestplatz:

Jonas Koch, Julian Wermelinger, Alina Stalder, Selina Bieri, Noemi Bieri, Anna Lena Schär, Livio Duss und Lino Lustenberger.

Am Berger Combi-Race in Marbach konnten Jonas Koch, Marc Lustenberger und Julian Wermelinger mit Kategoriensiegen brillieren. Weitere Podestplätze erreichten Janis Duss, Selina Bieri, Lino Lustenberger, Rahel Eicher und Jacqueline Mahler.

Das Basler Schülerrennen, welches normalerweise im Rischli stattfindet, musste wegen Schneemangel auf die Rossweid verlegt werden. Das Punkterennen gewann Jonas Koch, Julian Wermelinger wurde Dritter.

Beim Animationsrennen wurden erneut viele Podestplätze erreicht: Alina, Sara, Selina, Noemi, Janis, Eugene, Lino, Mischa, Pascal, Jonas und Marc.

Da im März keine Animationsrennen in der Region stattfanden, gingen einige nach Schönried. Auch im Berner Oberland konnten die Hasler mit den Schnellsten mithalten. Dies waren namentlich Selina und Noemi Bieri, Lino Lustenberger, Yvan und Janis Duss.

An den GP Migros Ausscheidungen hatten sich Lino Lustenberger, Janis Duss, Selina Bieri, Vera Tanner, Anna Lena Schär und Eugene Chicevic für den Final in Adelsboden qualifiziert.

Dort fuhr Janis auf den tollen zweiten Platz im Combi-Race und auf den achten Platz im Riesenslalom und auch Lino landete im Riesenslalom in den TopTen mit Rang 7. Mischa Zemp, Livio Duss, Pascal Mahler und Tim Lustenberger schlugen sich gut im ersten Jahr bei den Punkterennen. Sie erreichten mehrere Platzierungen in den ersten zehn. Vor allem Mischa fuhr gegen Ende Saison sogar ein paar Mal unter die ersten fünf.

Alina Stalder und Sara Koch kamen dank ihren guten Resultaten ins LUSV-Kader.

Am 13. Mai 2017 organisierte Michel Bieri einen coolen JO-Saison-Abschluss im GO-IN in Sörenberg mit einem Gruppenwettkampf im Bogenschiessen. Erfreulicherweise waren auch viele Eltern der Einladung gefolgt. Als Belohnung gab es riesige Platten mit Chicken Nuggets und Pommes, da die Kinder in den Trainings im Winter «nur» Spaghetti zum Mittagessen bekamen! Vreni Aregger



Medallensegen in Schönried.



Skitraining in Andermatt.

RENN-IMPRESSSIONEN



1 COMBI RACE ANDERMATT
2 EUROPAPARK-CUP SÖRENBERG



3



1



4

3 KINDERSKIRENNEN MARBACHEGG
4 COMBI RACE MARBACHEGG

FÜNF ENTLBUCHER KATEGORIENSIEGE GEFEIERT

SIEBTES AUSSCHIEDUNGSRENNEN DES GRAND PRIX MIGROS AUF DER OCHSENWEIDPISTE IN SÖRENBERG

AM SONNTAG, 12. FEBRUAR 2017, HABEN SICH IN SÖRENBERG RUND 350 JUNGE SKIRENNFAHRERINNEN UND -FAHRER BEIM SIEBTEN AUSSCHIEDUNGSRENNEN DES GRAND PRIX MIGROS 2017 GEMESSEN. DIE SCHNELLSTEN DREI MÄDCHEN UND KNABEN PRO KATEGORIE SICHERTEN SICH EIN TICKET FÜR DAS NATIONALE SAISONFINALE VOM 1. UND 2. APRIL IN ADELBODEN, DARUNTER AUCH ZAHLREICHE ATHLETEN AUS DER REGION.

Am Sonntag galt es für rund 350 junge Skirennfahrerinnen und -fahrer zwischen acht und 16 Jahren ernst: Auf der bestens präparierten Ochsenweidpiste in Sörenberg kämpften sie um die Finalqualifikation beim grössten Kinder- und Jugendskirennen Europas. Die ersten drei Mädchen und Knaben pro Kategorie durften auf dem Podest die Einladung für das grosse Finale des Grand Prix Migros vom 1. bis 2. April in Adelboden entgegennehmen.

FÜNF ENTLBUCHER KATEGORIENSIEGE

Am Final in Adelboden mit dabei sein werden auch zahlreiche junge Athletinnen und Athleten aus der Region bzw. Mitglieder regionaler Skiclubs. Insgesamt holten 15 Mädchen und Knaben aus dem Entlebuch bzw. von Entlebucher Skiclubs eine Medaille in Gold, Silber oder Bronze; auch ging die Wildcard bei den Mädchen ins Entlebuch. Fünf Mal stand eine Entlebucherin oder ein Entlebucher zuoberst auf dem Podest. Einen Kategoriensieg feierten Anina Emmenegger aus Marbach (2009), Janis Duss aus Hasle (2009), Lino Lustenberger aus Hasle (2008), Selina Bieri aus Hasle (2007) sowie Tim Lochmann aus Schüpfheim (2006).

NICHT GANZ VORNE – UND DOCH HAPPY

Zwei Knaben feierten am Sonntag einen grossen persönlichen Erfolg, auch wenn sie sich in der Rangliste nicht zuvorderst platzierten: Timm Aeschlimann und Roven, die aus dem Kanton Bern bzw. aus dem Bündnerland an den Grand Prix Migros in Sörenberg reisten, nahmen im Rah-

men von Special Olympics am Rennen teil. Die beiden Knaben meisterten die Rennstrecke trotz geistiger Beeinträchtigung bravourös und freuten sich zurecht über den grossen Applaus, den sie an der Rangverkündung dafür ernteten.

MEHR ALS EIN SKIRENNEN

Nicht nur auf, sondern auch neben der Piste gab es für die Teilnehmenden und ihre Eltern viel Spannendes zu erleben. Somit konnten auch diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche nicht ganz so ambitioniert unterwegs waren, bei der Breitensportserie von Swiss-Ski auf ihre Kosten kommen: Nach ihrem Renneinsatz wurden sie vom Skiclub Sörenberg, der sich vor Ort für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich zeichnete, gepflegt. Auf der Speisekarte standen «Gehacktes und Hörnli» aus lokaler Produktion. Im grossen Village standen unterhaltsame Spiele und Promotionsstände des Hauptsponsors Migros, der Co-Sponsoren Thomy und Stöckli sowie der Suppliers Toko und Leki bereit. Bei der abschliessenden Rangverkündung erhielten alle eine orange Trinkflasche und eine Gürteltasche, in dem diese verstaut werden kann. Bestimmt findet das Teilnehmergeschenk schon bei der nächsten Trainingseinheit auf der Skipiste Verwendung. pd/sab



PODESTPLÄTZE FÜR JANIS DUSS UND KILIAN WICKI

GRAND PRIX MIGROS-FINALE IN ADELBODEN

BEIM FINALE DES GRAND PRIX MIGROS
IN ADELBODEN FUHREN ZWEI ENTLE-
BUCHER AUFS PODEST. DER SCHÜPF-
HEIMER KILIAN WICKI HOLTE AM SAMS-
TAG DIE SILBERMEDAILLE IM RIESEN-
SLALOM UND JANIS DUSS AUS HASLE
FUHR AM SONNTAG IM KOMBI-RACE
EBENFALLS AUF DEN ZWEITEN PLATZ.

Am Donnerstag und Freitag letzter Woche hatten die über 750 Fahrerinnen und Fahrer, die am Finale des Grand Prix Migros an den Start gingen, noch frei auf Silleren trainiert. Bei der anschliessenden Eröffnungsfeier am Freitagabend stimmten dann sowohl Adelbodens Tourismusdirektor Urs Pfenninger wie auch alt Bundesrat Adolf Ogi die Finalisten – darunter auch 18 Kinder aus dem Entlebuch und von Entlebucher Skiclubs – endgültig auf die Wettkämpfe ein. «Verliert nicht den Mut, die Begeisterung und die Freude am Skifahren. Die Schweiz braucht einen Nachwuchs, wie ihr es seid. Ich wünsche euch von Herzen viel Erfolg», sagte Adolf Ogi zu den Hunderten Anwesenden auf dem Dorfplatz.



ZWEI SCHNELLE ENTLEBUCHER

Am Samstag und Sonntag galt es auf der Piste Aebi dann ernst: Die Erst- bis Drittplatzierten der 13 schweizer Qualifikationsrennen – darunter das Rennen vom 12. Februar in Sörenberg – traten gegeneinander an. Angefeuert von ihren Angehörigen, Freunden und Fans zeigten die Athletinnen und Athleten Spitzenleistungen im Riesenslalom und im Kombi-Race. Am erfolgreichsten schnitten die Walliser ab. Sie sicherten sich an den beiden Renntagen je 18 von insgesamt 108 Plätzen auf dem Podium.

Die Nachwuchstalente aus dem Entlebuch reisten mit zwei Medaillen nach Hause: Kilian Wicki aus Schüpfheim (Jahrgang 2005) holte am Samstag im Riesenslalom die Silbermedaille und Janis Duss aus Hasle (Jahrgang 2009) machte es ihm am Sonntag im Kombi-Race nach und fuhr ebenfalls auf den zweiten Platz. Janis Duss fuhr gar zwei Mal in die Top Ten, am Samstag wurde er im Riesenslalom Achter. Weitere Top Ten-Plätze holten Lino Lustenberger (Jahrgang 2008) mit Platz sieben im Riesenslalom, Chiara Zemp (Jahrgang 2003) mit Platz sechs im Riesenslalom und Platz zehn im Combi-Race, Henrik Emmenegger (Jahrgang 2009) mit Platz neun im Kombi-Race und der Nottwiler Joel Wermelinger (2001), der Mitglied des Skiclubs Werthenstein ist, mit Platz neun im Kombi-Race.

pd/sab



Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, welches durch das Scannen des Bildes mit der EXTRA-App aktiviert werden kann.

SWISS SKI SUMMER TROPHY IN MEILEN

SKICLUB HASLE MIT EINEM TEAM FÜRS FINALE QUALIFIZIERT

AM SAMSTAG, 1. JULI 2017 WURDE VOM SKICLUB MEILEN EINE VON SIEBEN AUSSCHIEDUNGEN DER SWISS-SKI SUMMER TROPHY DURCHGEFÜHRT. ERFOLGREICH MIT DABEI WAREN AUCH VIER TEAMS AUS DEM ENTLBUCH.

Am Samstagmorgen reisten 20 Kinder mit ihren Betreuern nach Meilen, um sich an der Swiss Ski Summer Trophy mit anderen Teams aus verschiedenen Regionen zu messen. Bei den vier Teams aus dem Entlebuch waren Kinder der Skiclubs aus Hasle, Flüfli, Sörenberg und Schüpfheim vertreten. In 5er-Teams meisterten sie verschiedene polysportive Disziplinen. So mussten beispielsweise ein Ausdauer- und Konditionsparcours und ein BMX-Parcours bewältigt, oder mit aller Kraft möglichst schnell ein Auto vom Start zum Ziel bewegt werden. Die Kinder zeigten ihre Geschicklichkeit und Ausdauer auch abseits des Schnees. Die Mannschaften traten in den Kategorien Youngsters (Jahrgänge 2007 bis 2010) und Juniors (2002 bis 2006) an.

KAMPF UM FINAL

In den Wettkampf stiegen insgesamt 200 Kinder und Jugendliche, aufgeteilt auf 40 Mannschaften. Die vier Gruppen aus dem Entlebuch waren alle mit viel Einsatz dabei, wobei sich später an der Rangverkündigung herausstellte, dass sich das Team «Hasle 1» mit Katja und Olivia Schär, Selina Bieri, Janis Duss (alle Skiclub Hasle) und Janis Achermann (Skiclub Sörenberg) den ersten Platz in der Kategorie Youngsters erkämpfen konnten.



Das Siegerteam v.l.n.r. Coach Michel Bieri, Selina Bieri, Olivia Schär, Janis Achermann, Janis Duss und Katja Schär.



Alle Entlebucher Teilnehmer mit ihren Betreuern.

Somit sicherten sie sich das Ticket für das grosse Summer Trophy-Finale vom 24. September in Schüpfheim. Fürs Finale qualifizierten sich die je fünf besten Teams der beiden Kategorien an den insgesamt sieben Ausscheidungen in der ganzen Schweiz. Auch die anderen drei Teams erreichten gute Resultate und hatten den ganzen Tag über ebenso viel Spass, auch wenn ihnen beim einen oder anderen Spiel vielleicht etwas das Wettkampfglück fehlte. (md)



Die Hasler-Teams geben vollen Einsatz.

WINTERSPORTLER AUCH IM SOMMER AKTIV

SKI ALPIN: FINAL DER «SWISS-SKI SUMMER TROPHY»

AM SONNTAG WURDE DER SCHWEIZER FINAL DER «SWISS-SKI SUMMER TROPHY» 2017 AUF DEN SPORTANLAGEN MOOS-MÄTTILI IN SCHÜPFHEIM AUSGETRAGEN. IN FÜNFER-TEAMS MASSEN SICH KINDER UND JUGENDLICHE IM ALTER VON SIEBEN BIS 16 JAHREN AUS DER GANZEN SCHWEIZ IN VERSCHIEDENEN POLY-SPORTIVEN DISZIPLINEN. DER «SC HASLE 1» BELEGTE BEI DEN YOUNGSTERS DEN DRITTEN PLATZ.

Dass Wintersportler auch im Sommer ganz schön flink sein können, bewiesen die diesjährigen Teams am Final der «Summer Trophy». Organisiert wurde der Anlass von Swiss-Ski und durchgeführt durch den Luzerner Schneesport Verband LUSV. Rund 380 Kinder aus 76 Teams hatten sich als eines der besten fünf Teams oder als Gewinner einer Wildcard an den sieben regionalen Ausscheidungswettkämpfen im Verlaufe des Sommers für das Finale qualifiziert. Dies wurde am Sonntag bei herrlichem Wetter in Schüpfheim ausgetragen.

KONDITION UND GESCHICKLICHKEIT

Die Mannschaften traten in den Kategorien Youngsters (Jahrgänge 2007 bis 2010) und Juniors (2002 bis 2006) an. So massen sich die jungen Sportbegeisterten in verschiedenen Stafetten und Parcours, Ballspielen, einem Biathlon, oder in etwas aussergewöhnlicheren Disziplinen wie einem BMX-Parcours, im Hornschlitten-Ziehen oder in einem Geschicklichkeitsspiel im Dunkeln.

Ein Highlight für die jungen Schneesportler war auch die Autogrammwunde der Skilangläuferin Nadine Fähndrich. Die letztjährige U23-Vizeweltmeisterin im Skating-Sprint hatte eine lange Schlange von kleinen Fans an ihrem Autogrammtisch und übergab später auch die Preise an die Gewinner.

LOKALMATADOREN ERFOLGREICH

Bei den Youngsters siegten die «Zuger Schifflitzer» aus Oberägeri, Unterägeri und Oberwil vor «Kei Ahnig» aus Vermol/Mels. Selina Bieri, Olivia Schär, Janis Achermann, Janis Duss und Katja Schär vom Skiclub Hasle belegten

dank einer tollen Teamleistung den ausserordentlich guten dritten Rang von insgesamt 37 Teams.

In der Kategorie Juniors siegten «Piz Um Su» vom Skiclub Obersaxen vor «Klewenblitz» vom Skiclub Beckenried-Klewenalp. Den dritten Rang belegten «Zämmä Gwürflätä» vom Skiclub Grabserberg. Mit nur wenig Abstand auf den dritten Platz belegte «RLZ Schüpfheim» mit Melanie Schmid, Joel Schmid, Linda Wyser, Lino Lötscher und Leon Tchumper den fünften Rang aus 39 teilnehmenden Teams.

KINDER AKQUIRIEREN

Wettkampfleiter Roland Mahler und Projektleiter der «Swiss-Ski Summer Trophy» Simon Kaufmann zeigten sich zufrieden mit dem Event. Es sei organisatorisch herausfordernd gewesen, da in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet wurde und die Zeitplanung sehr kurzfristig gestaltet werden musste. Doch Kaufmann lobte die perfekte Organisation des OKs und betonte die Wichtigkeit dieser Wettkämpfe. «Die Sommerserie soll die jungen Sportler zu einem spielerischen Sommertraining animieren und ihnen ermöglichen, ihre Kraft, Kondition und Geschicklichkeit an einem erlebnisreichen Event unter Beweis zu stellen. Es dient aber auch als Werbung, um Kinder für alle elf Schneesportarten begeistern zu können.» Ab dem nächsten Jahr wird die Serie ihren Auftritt leicht abändern. Das Grundgerüst wird laut Kaufmann beibehalten, das Ziel allerdings sei, den Auftritt noch professioneller zu gestalten.



Ein Blechschaden...
Und jetzt?



Unfallreparaturen
sind ein
typischer
Fall für

Wolhuserstrasse 24
6122 Menznau
Tel. 041 493 15 25

Carrosserie- und Spritzwerk

Glanzmann

VSCI Carrosserie

www.glanzmann-carrosserie.ch Inhaber Sepp Stalder



TRIBSCHEN-GARAGE

Wigger + Schilliger AG
Tribtschenstrasse 67
6005 Luzern

Tel. 041 360 35 72

www.skoda-luzern.ch
info@skoda-luzern.ch

ŠKODA



Wigger AG
Schreinerei + Küchenbau
6162 Entlebuch
Telefon 041 480 22 75

**Grosse
Online-
Ausstellung**

entlebuch
Wigger
• schreinerei
• küchenbau

*Traum-
Küchen aus
Entlebuch*

massgenau. hochwertig. preiswert.



www.wigger-kuechen.ch

MEHR ALS EIN GEHÄUSE.

Almatec bietet für jede
Anwendung die passende Lösung.



www.almatec.com



JAHRESBERICHT LUSV-KADER

DER EHER SCHNEEARME WINTER FORDERTE FLEXIBILITÄT BEI DER TRAININGS- UND RENNPLANUNG.

Die Saison 16/17 wurde wie gewohnt Ende Mai mit einem Start-Up Event gestartet. Mit den Eltern, Athleten und Trainern konnten wir uns so in einem lockeren Rahmen kennenlernen und den gegenseitigen Austausch anregen.

Wie gewohnt haben alle Athleten in der Sommersaison an ihrer Kondition gearbeitet und so den Grundstein für den Winter geschaffen. In den Sommerferien haben alle Athleten mit dem ersten Schneetraining auf dem Gletscher von Saas-Fee gestartet. In den Herbstferien war bereits das zweite Schneetraining, auch in Saas-Fee, auf dem Programm, wo bereits die ersten Stangentrainings absolviert wurden. Weiter trainierten wir ab Mitte Oktober auf dem Titlis und später auch auf dem Gemsstock, bis dann die Saison auch auf der Frutt und in Sörenberg startete.

Der nicht ganz einfache Winter stellte einige Herausforderungen an unsere Trainer. So mussten dauernd Alternativen gesucht werden, damit wir ein möglichst gutes Training auf Schnee durchführen konnten. Für das LUSV-Kader, das normal am Mittwochnachmittag und am Samstag trainiert, wurden in der Region bestmögliche Bedingungen geschaffen. Durch den späten Schnee war nicht immer genügend Zeit für ein richtiges Aufbautraining vorhanden, weil wir uns immer wieder kurzfristig auf die Renneinsätze vorbereiten mussten. Dennoch konnte während des Winters bei allen Fortschritte beobachtet werden.

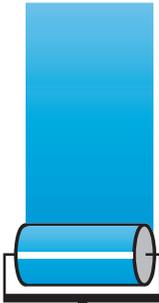
Die Rennsaison startete wie gewohnt am ersten Januar-Wochenende mit den Punkterennen in Sörenberg. Leider blieb der lang ersehnte Schnee dann aus und die ganze Schweiz wurde nie richtig mit Schnee beschenkt, sodass von 24 verschiedenen JO-Rennen nur zirka acht Rennen termingerecht durchgeführt werden konnten. Alle anderen wurden verschoben oder sogar abgesagt.

Auch das letzte Punkterennen vom Karfreitag in Engelberg wurde nochmals wetterbedingt verschoben, aber dann fand die Saison 16/17 doch noch ihr Ende. Wir blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Es konnten einige hervorragende Leistungen gezeigt werden. Die U12-Athletinnen und -Athleten konnten vorne mithalten und ihre Fortschritte unter Beweis stellen. Gerne bedanke ich mich bei Lorenz Aregger für die tolle Zusammenarbeit in diesem nicht immer einfachen Winter. Nun freuen wir uns auf einen raschen Sommer und hoffen auf einen Winter, der seinem Namen endlich wieder mal gerecht wird.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Mahler





Malerei 6166 Hasle

Moosmatte 6
Tel. 041 480 20 64
tl.malerei@bluewin.ch



Malerbedarf

LÖTSCHER GmbH

Verkaufsstelle
079 310 04 88

carrosserie arnet ag

spenglerei + spritzwerk

Ihr Partner für Carrosserie- und Lackschäden

Schützenmatt 1
6162 Entlebuch

www.carrosseriearnet.ch

tel: 041 480 23 85
fax: 041 480 23 86

Ausflüge für Firmen und Vereine

Beratung - Organisation - Durchführung - Abwicklung



Jetzt Katalog bestellen
Neue Ausgabe
inkl. Preisbeispielen



tel. +41 41 480 11 45

www.huberreisen.ch

Ihr Reisepartner

HUBER

IN-TOURS

Individuell in der Gruppe

UNSERE KADERATHLETINNEN UND KADERATHLETEN

MAHLER PASCAL



Adresse: Frutteggstr. 31, Schüpfheim
Geburtsdatum: 7.4.2005
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Lange
Bindung: Marker
Helm: Poc
Stöcke: Komperdell/Leki

1. Wie hast du deine erste Saison im LUSV-Kader erlebt?

Wir hatten intensive Trainings.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?

Das war der 5. Rang im Slalom des BOSV JO-Cup.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder im Skirennsport oder in anderen Sportarten?

Marcel Hirscher und Beat Feuz.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison, respektive was setzt du dir für Ziele?

Dass ich mich weiter verbessern kann.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder im Skirennsport oder in anderen Sportarten?

Ich finde Marcel Hirscher sehr gut.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison, respektive was setzt du dir für Ziele?

Mein Wunsch ist eine verletzungsfreie Saison fahren zu können, einen guten Zusammenhalt in der Gruppe und viel Schnee :)! Vom Fahren her möchte ich, trotz älteren Gegnern, das eine oder andere Top-Ten-Resultat herausfahren.

DUSS LIVIO



Adresse: Haldenegg 2, Hasle
Geburtsdatum: 2.5.2005
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Lange
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Leki

1. Wie hast du deine erste Saison im LUSV-Kader erlebt?

Mir haben die Trainings, z.B. das Schneetraining im Herbst in Saas-Fee oder die Nachtrainings auf der Ochsenweid sehr gefallen. Mit meinen Rennen war ich allgemein nicht ganz zufrieden und ich fand es schade, dass viele Rennen abgesagt werden mussten.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?

Einige Top-Ten-Plätze an Punkterennen, der 3. Rang an den LUSV-Meisterschaften im Slalom und der 4. Platz an der Ausscheidung des GP Migros.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder im Skirennsport oder in anderen Sportarten?

Beat Feuz und Wendy Holdener, und Joel Wicki und Samuel Giger beim Schwingen.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison, respektive was setzt du dir für Ziele?

Ich möchte mich konditionell und technisch weiter verbessern und dies an den Rennen auch nützen, was mir letzte Saison leider zu wenig gut gelang.

ZEMP MISCHA



Adresse: Wilgutweg 17, Entlebuch
Geburtsdatum: 5.6.2005
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Head
Schuhe: Head
Bindung: Head
Helm: Head
Stöcke: Leki

1. Wie hast du deine erste Saison im LUSV-Kader erlebt?

Ich habe sie als sehr gut erlebt. Wegen den Punkterennen konnte ich viele neue Skigebiete kennenlernen. Das Training in der Gruppe war interessant und auch lustig. Cool waren auch die Trainings auf dem Gletscher.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?

Der Sieg im Europapark-Rennen und der 3. Rang im Slalom in Andermatt haben mich sehr gefreut. Aber auch mit den anderen Top-Ten-Resultaten bin ich sehr zufrieden.



Das BnB im Herzen
der Biosphäre Entlebuch

Marie-Louise Portmann
Ussercheer 13
6166 Hasle

Tel. 041 480 26 15
Mobile 079 429 00 94
mar.portmann@sunrise.ch

www.bnb-hasle.jimdo.com

Neu ab Dezember 17: Mitsubishi Eclipse Cross 4x4



GARAGE
Erwin Lötscher
6166 HASLE



Dahinden 
Carrosserie Hasle/LU 

An- und Verkauf von Occasionen

Tel. 041 480 20 40 Natel 079 210 20 44

Wir sind Ihr Coach für Treuhanddienstleistungen, Steuern,
Recht und Immobilienmanagement.



Josef Felder



Pirmin Bucher



Kilian Baumli

GEWERBETREUHAND ▶

PRIVATTREUHAND ▶

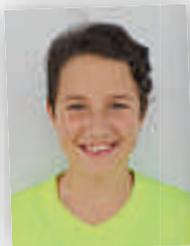
Gewerbe-Treuhand AG, Schüpfheim, www.gewerbe-treuhand.ch

Planungs- und Bauleitungsbüro
WIGGER
HANSUELI
EIDG. DIPL. BAULEITER
MOOSMATTE 22, 6166 HASLE
TEL. 041 480 04 40
MOBILE 079 290 02 28
www.planungsbürowigger.ch

HEBU
www.hebu.swiss
Riesenauswahl • Unschlagbar günstig
verkauf@hebu-gmbh.ch • 041 480 07 07

- RC Modellbau
- Fahrzeuge
- Fanclubs
- Treffhäuser
- Mini Bikes & Quads
- Trennpolice
- Generatoren
- Lagerabrichtungen
- Kesseln-Holzofen-Gelb
- Bambuskohle
- Geschminktische

KOCH SARAH



Adresse: Käserei Mosigen, 6163 Ebnet
Geburtsdatum: 25.11.2006
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Salomon
Bindung: Atomic
Helm: Alpina
Stöcke: Leki

1. Du gehörst neu dem LUSV-Kader an. Was nimmst du dir für die nächste Saison vor, beziehungsweise auf was freust du dich?

Ich nehme mir vor, meine Ausdauer und die Skitechnik zu verbessern. Ich freue mich auf eine spannende Saison.

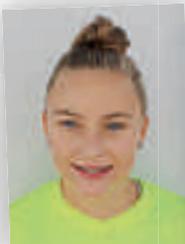
2. Betreibst du noch andere Sportarten/Hobbys nebst dem Skifahren?

Ich bin eine begeisterte Fussballerin und bin beim FC Entlebuch aktiv dabei.

3. Wie hat es dir bis jetzt im Skiclub Hasle gefallen? Gibt es Ergebnisse, welche dir speziell in Erinnerung geblieben sind?

Im Skiclub Hasle hat es mir sehr gut gefallen. Das Clubrennen finde ich immer einen speziellen Anlass.

STALDER ALINA



Adresse: Wilgutweg 14, 6162 Entlebuch
Geburtsdatum: 15.01.2006
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Lange
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Leki

1. Du gehörst neu dem LUSV-Kader an. Was nimmst du dir für die nächste Saison vor, beziehungsweise auf was freust du dich?

Es wäre schön, einmal am Migros GP Finale teilnehmen zu können. Ansonsten freue ich mich auf die Trainer, die einmal eine andere Meinung haben und auf unser neues Team.

2. Betreibst du noch andere Sportarten/Hobbys nebst dem Skifahren?

Nebst dem Skifahren backe ich in meiner Freizeit sehr gerne. Im Sommer gehe ich viel Schwimmen und treffe mich mit Freundinnen.

3. Wie hat es dir bis jetzt im Skiclub Hasle gefallen? Gibt es Ergebnisse, welche dir speziell in Erinnerung geblieben sind?

Die Sommer Trophys waren immer sehr cool, besonders als wir einmal gewonnen haben und dann in die Husky Lodge ins Muotathal durften. Das war sehr schön.



ERLEBNISBERICHT SKI WM ST. MORITZ 2017

ALS VOLUNTARI IM EINSATZ

SPANNENDE TAGE IN ST. MORITZ ERLEBT UND VIELE PERSÖNLICHKEITEN GETROFFEN

Angefangen hat alles mit dem Grand Prix Migros Finale, welches Anfang April 2016 auf den WM Pisten in St. Moritz stattfand. Als Renn-Begleitung von Lorena konnte ich die WM-Pisten befahren und liess mich von der Idee eines Kollegen anstecken, mich als Helfer für die WM 2017 zu melden. Mit schönen Eindrücken wieder zu Hause, meldete ich mich über die Helfer-Plattform an, mit dem Wunsch, als Rutscher oder auf der Strecke im Einsatz zu stehen. Nach einem persönlichen Gespräch und verschiedenen Nachweisen, dass ich ein guter Skifahrer sei, war ich überaus erfreut, als mir im Sommer die definitive Bestätigung für den Einsatz zugestellt wurde. So lautete das Aufgebot, vom 12. bis 18. Februar 2017 im Rutsch-Team Damen meinen Einsatz zu leisten. Mit drei weiteren Kollegen (pensionierte Entlebucher) haben wir eine Wohnung in Zuoz gefunden und somit war auch die Jassrunde gewährleistet.

Am Samstag, 11.02.17, machte ich mich dann auf den Weg nach St. Moritz, um mich in das WM-Abenteuer zu stürzen. Mit dem Plan, der Herren-Abfahrt als Zuschauer beizuwohnen, wurde dann aber wegen der Maloja-Schlange nichts. So fand ich Zeit, den WM-Skianzug zu probieren und mich für den ersten Einsatz vom Sonntag vorzubereiten.

SUPER SUNDAY

Um fünf Uhr morgens ging es los, mit dem Früh-Shuttle von Zuoz nach St. Moritz, am 05.45 Uhr mit der Signalbahn hoch zum Berg. Da ich nicht im Detail wusste, wo der Voluntari-Treffpunkt ist, und ich auch niemand kannte, schloss ich mich einfach der Gruppe mit den gleichen Skianzügen an und wurde direkt ins Voluntari-Zelt geleitet. Im riesigen, sehr gut eingerichteten Festzelt, habe ich mich dann für meinen Einsatz angemeldet und wurde so der richtigen Gruppe zugewiesen. Schon bald wurde die Helfer-Weste gefasst und es ging ab auf die Strecke. Vor der Besichtigung der Fahrerinnen musste die gesamte Strecke abgerutscht werden. Gross war die Freude, als es dann wirklich losging und die Vorfahrer, anschliessend die Rennfahrerinnen über die Abfahrts piste schossen. In Zweier-Teams wurden wir nach jeder zweiten Fahrerinnen auf die Strecke geschickt, um die Spuren und Rillen zu glätten. Die Rutschphase war zeitlich

genau auf die Start-Intervalle der Fahrerinnen abgestimmt, sodass wir die vorgesehenen Rutsch-Stopps gut erreichten und nach der nächsten Fahrerinnen wieder auf die Strecke konnten. So ging es rauf und runter, bis alle Fahrerinnen im Ziel waren und die verdiente Siegerin Ilca Stuhec auf Stöckli Ski feststand. Ein tolles Highlight war für mich, als mein Rutschpartner und ich nach der letzten Fahrerinnen die letzte Rutschfahrt in fast rennmässigem Tempo ohne Stopp runtersausen konnten!



Am Nachmittag hatte das Damen-Rutschteam dann Zeit, die Herren-Abfahrt zu schauen und mit den anderen Tausenden von Zuschauern den WM-Titel von Beat Feuz zu bejubeln.

TÄGLICH RUTSCHEN

So ging es dann täglich weiter. Entweder wurde bei den Damen-Qualifikationsrennen in Zuoz oder bei den Wettkämpfen auf Salastrain gerutscht. Im Team von ca. 40 Rutschern lernte ich schnell viele interessante und nur ski-begeisterte Kolleginnen und Kollegen kennen. Obwohl ich mich bei ein paar Wenigen über die Selektionskriterien fragte, haben es doch die meisten geschafft, auch die steilsten und eisigen Hänge runterzukommen.

Im Einsatz selber war alles hervorragend organisiert. Mit der Akkreditierung, welche als Ausweis galt, war alles elektronisch erfasst. Die Fahrten mit dem Zug, Bus und Bahnen, sowie die Mittagessen waren für jeden Helfer persönlich aufgeführt und wurden per Scanner kontrolliert.

Da die Arbeit auf den Pisten doch relativ streng und die tägliche Einsatzzeit lang war, wurde der Ausgang dafür umso kürzer. Jedoch liess ich es mir nicht nehmen, teils den Rangverkündigungen beizuwohnen und auch das Swiss-House zu besuchen. Und als sich dann die Delegation aus unserem Skiclub (Walti, Patricia, Dario, Bruno

und Erika) als Zuschauer einfanden, war für einen stimmungsvollen Abend gesorgt.

So verging die Woche wie im Flug (wie die Fliegerstaffel mit der Kamera) und schon bald nahte der Samstag, mein letzter Einsatztag. Inzwischen hatte ich mit einer Grippe zu kämpfen. Vermutlich waren die Strapazen für meinen Körper, verbunden mit der abwechselnden Wärme und Kälte, etwas zu gross. Trotzdem stand ich natürlich beim letzten Damen-Rennen, dem Slalom, im Einsatz. Es war einfach toll, wie Wendy dem riesigen Druck stand hielt und dem Schweizer Team die siebte Medaille sicherte. Natürlich war auch bei uns auf der Strecke die Freude und Begeisterung riesengross.

Anschliessend an das Damen-Rennen musste die Rennpiste für den Slalom der Herren vorbereitet werden, so dass ich um ca. 17.00 meinen WM-Einsatz offiziell beendete. Da mich die Grippe immer noch plagte und meine WG-Kollegen sich bereits auf den Heimweg gemacht hatten, entschloss ich mich, das Feiern am Abend bleiben zu lassen, packte meine Sachen zusammen und fuhr am Samstagabend auch nach Hause. Am Sonntag hatte ich dann Zeit, mich auszukurieren, den Herren-Slalom am Fernseher zu verfolgen und die Rückspul-Taste der Fernbedienung häufig zu gebrauchen.



RÜCKBLICK

Rückblickend kann ich auf eine tolle Zeit mit sehr vielen Eindrücken zurückschauen. An diesem Grossanlass in der Schweiz aktiv dabei zu sein, ist ein grossartiges Erlebnis gewesen. Mich hat begeistert, wie nahe wir den Athletinnen sein konnten und so bleiben die Liftfahrten mit Ilca Stuhec und anderen Top-Stars in toller Erinnerung. Positiv bleiben mir auch die tolle Stimmung, die Top-Infrastruktur und Pisten, und der Wille und das Miteinander aller Helfer und Funktionäre in Erinnerung. Zudem haben die tollen Erfolge der Schweizer Skifahrer einiges zu dieser positiven Atmosphäre beigetragen.

Als Ansporn für unsere jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer kann ich zudem erwähnen, dass alle Gestarteten auch nur Menschen sind. Alle haben in jungen Jahren mit dem Skisport begonnen und haben über Jahre auf dieses Ziel hingearbeitet. Der Schein der Fernsbilder und der Medien trägt da manchmal schon ein wenig!

Für mich konnte ich tolle Erfahrungen sammeln, die ich gerne auch in unserem Skiclub einbringen möchte und sehe diesen Einsatz als Motivation für meine künftige Aufgabe. Als Leitgedanke stelle ich deshalb folgenden Slogan über die neue Aufgabe: «Nur gemeinsam können wir grosse Ziele erreichen!»



FIRST Heiligkreuz
im Entlebuch

Treff -Punkt
Aussichts



FIRST AG Heiligkreuz



Manfred Aregger AG

Ingenieurbüro ETH/SIA
Bahnhofstrasse 7
6166 Hasle LU

041 482 00 10

info@areggerbauing.ch
www.areggerbauing.ch



URS UNTERNÄHRER LANDMASCHINEN

Mech. Werkstätte

Oberdorf 14
6166 Hasle
Tel. 041 480 15 75
Fax 041 480 19 76

Höfle Gessenmose
6795 Marbach
Tel. 034 493 33 70
Fax 034 493 33 78

info@uu-landmaschinen.ch
www.uu-landmaschinen.ch

Gasthaus Hirschen



Dorf 5
6166 Hasle im Entlebuch
Telefon 041 480 38 38
hirschengast@bluewin.ch
www.hirschenhasle.ch

Grosser Parkplatz
und vieles mehr

Coiffeur Damen+
Herren

Bieri

Oberdorf 4
6166 Hasle
041 480 29 22

Emotionen in Glas



Trophys
Wanderpokale



Medaillen



Geschenke



Auszeichnungen

glas&form
SWITZERLAND

Luzernerstrasse 30
CH-6030 Ebikon LU

Tel. +41 41 240 41 41
info@glasundform.ch
www.glasundform.ch

Durch die Fusion mit
Marti Gravuren GmbH
Wölhusen
NEU
Gravuren / Laserbeschriftungen

 **marti Café**
Bäckerei - Konditorei

Hans Marti, Bahnhofstrasse 1, 6166 Hasle
Telefon 041 481 00 69, Fax 041 481 00 70

**HERZLICHEN DANK
AN ALLE SPONSOREN!**

JAHRESPROGRAMM 2017 / 2018

DEZEMBER 2017

- 17. 1. Clubtraining
- 26. FIS-Rennen Vorbereitung
- 27. FIS-Rennen
- 28. FIS-Rennen

JANUAR 2018

- 20. 2. Clubtraining
- 27. LUSV-Meisterschaft (RS/SL)

FEBRUAR 2018

- 10. 3. Clubtraining

MÄRZ 2018

- 04. Clubrennen
- 10. Nachtslalom

JUNI 2018

- 02. Clubanlass

OKTOBER 2018

- 06. Berglauf, Vorbereitung
- 07. 41. Berglauf

NOVEMBER 2018

- 02. GV Skiclub





DER SKICLUB HASLE WIRD UNTERSTÜTZT DURCH

HAUPTSPONSOREN



RAIFFEISEN

CO-SPONSOREN



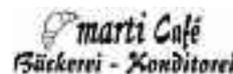
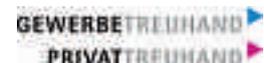
A-SPONSOREN



B-SPONSOREN



HEFTINSERENTEN



Das Binä im Herzen der Biosphäre Entlebuch
 Marie-Louise Portmann
 Usarscher 13
 6166 Hasle
 Tel. 041 480 28 15
 Mobile 079 429 00 94
 mar-portmann@binario.ch
 www.binario-jimdo.com

SPEED MACHINE.
SWISS MADE.



Schnelle Kurven, Power und sportliche Performance – das erwartet Sie mit den neuen Racing-Modellen von Stöckli. Technische Innovationen und präzises Handwerk fließen direkt in jeden Ski ein und sorgen für maximalen Fahrspass. stoekli.ch

